

Konzessionsgesuch für UKW-Radio

Versorgungsgebiet 30, „Ostschweiz Ost“

Kantone St. Gallen, Appenzell Ausser- rhoden und Appenzell Innerrhoden, Thurgauer Bezirke Arbon und Bischofszell

Vorbemerkungen:

- Das Gesuch bezieht sich auf die ausgeschriebene Konzession für das Versorgungsgebiet 30 „Ostschweiz Ost“, das die bisherigen Versorgungsgebiete von Radio aktuell und Radio Ri zusammenführt. Da zum Zeitpunkt der Gesuchsstellung der Name des neuen, gemeinsamen Radioprogramms noch nicht bekannt ist, verwenden wir dafür den Arbeitstitel „Radio Ostschweiz“.
- Um die Lesbarkeit des Textes zu verbessern, verwenden wir bei Funktionsbezeichnungen jeweils die männliche Form, selbstverständlich sind aber beide Geschlechter gemeint.
- Die Verweise auf Beilagen sind jeweils als Fussnoten eingefügt. Die Beilagen sind durchnummeriert.
- Beilagen, welche Firmengeheimnisse tangieren, mit Vertraulichkeitsklauseln versehene Verträge betreffen oder aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden dürfen, sind im Gesuchstext und auf dem Deckblatt mit dem Vermerk „vertraulich“ versehen. Diese dürfen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung und Übersicht	3
2. Identität der Gesuchstellerin	5
2.1. Allgemeine Angaben zur Gesuchstellerin	5
2.2. Organisation und Zusammensetzung	5
2.3 Tätigkeiten des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens	8
2.4. Angaben zu den einzelnen an der Radio Ostschweiz AG Beteiligten	9
3. Programm	11
3.1. Art des geplanten Radioprogramms	11
3.2. Leistungsauftrag	13
3.2.1 Input	14
3.2.1.1 Sicherung der redaktionellen Qualität	14
3.2.1.2 Arbeitsbedingungen	17
3.2.1.3 Aus- und Weiterbildung der Programmschaffenden	20
3.2.2 Output	22
3.2.2.1 Allgemeines	22
3.2.2.2 Programmfenster	23
3.3. Produktion	24
4. Finanzierung	27
4.1 Eigenkapital	27
4.2 Fremdkapital	27
4.3 Plandaten	27
4.4 Ertragsberechnung	28
4.4.1 Ertragsberechnung für 2008 und 2009, nach Ertragskategorien	29
4.4.2 Beilagen	29
4.5 Zusammenfassung mit Kennzahlen	30
5. Informationen zu besonderen Pflichten	31
5 a. Anstellungsbedingungen	31
5 b. Qualitätssicherungssystem	32
5 c. Trennung der redaktionellen von den wirtschaftlichen Tätigkeit	32
5 d. Priorität der angestrebten Konzession	32
6. Verbreitung	33
6.1 Bestehendes Versorgungskonzept	33
6.2 Gebietserweiterung / Neuerschliessung „West“	34
6.3 Ausbauplanung bestehendes Netz	35
7. Zusatzdienste	36
8. Weitere Bemerkungen und Ausführungen	37
8.1 Weitere Ausbau- und Programmentwicklungsstufen	37
8.1.1 Programmausbau	37
8.1.2 Zusatzprogramme	37
8.2 Bewertung dieses Gesuchs bezüglich RTVG Art. 45 Absatz 3	37
8.2.1 Erfüllung des Leistungsauftrages	37
8.2.2 Meinungs- und Angebotsvielfalt	38

1. Zusammenfassung und Übersicht

Nachdem der Bundesrat entschieden hat, die Gebiete der beiden heutigen Radios aktuell und Ri zusammenzuführen und neu als Konzessionsgebiet „Ostschweiz Ost“ auszuschreiben, bewerben wir uns mit dem Projekt „Radio Ostschweiz“ um die entsprechende Konzession. Im Überblick nachstehend die wichtigsten Merkmale dieses Projekts:

- **Radio Ostschweiz, das Radio für Ostschweizerinnen und Ostschweizer:** Unser Zielpublikum ist die aktive, interessierte Bevölkerung des Kantons St. Gallen, der Kantone Appenzell AI und AR und des Oberthurgau. Wir berichten aus der Ostschweizer Optik über das Geschehen in der Ostschweiz und der Welt. Wir unterhalten und begleiten mit populärer Musik der letzten 30 Jahre. Und wir verstehen uns als zentrales Glied der Ostschweizer Community, als Pool der Ideen und Meinungen, als moderner Ausdruck Ostschweizerischer Mentalität.
- **Regional und lokal gleichzeitig.** Dank einem personell stark dotierten Lokalstudio Buchs, modernster Studioteknik und Programmfenstern zur wichtigsten Sendezeit ist Radio Ostschweiz gleichzeitig Regional- wie auch Lokalradio. Dies zeigen die beiden zweistündigen lokalen Informationsfenster am Mittag und Abend beispielhaft: Lokal erarbeitete Nachrichten und Beiträge werden hier, je nach Relevanz, kombiniert mit regionalen, nationalen und internationalen Informationen der Zentralredaktion. Mit diesem fortschrittlichen Zwei-Standorte-Konzept kann Radio Ostschweiz auch eine wichtige regionale Klammerfunktion wahrnehmen.
- **Radio Ostschweiz ist hier verankert.** Radio Ostschweiz geht aus Radio aktuell und Radio Ri hervor, welche seit Jahrzehnten hier Radio machen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen die Region, haben ihren Lebensmittelpunkt hier und sind für unser Publikum zu festen Werten geworden. Diese Beziehung zwischen Machern und Hörern ist unser wichtigstes Kapital.
- **Solide wirtschaftliche Basis.** Trägerschaft von Radio Ostschweiz sind die regionalen Verleger aus St. Gallen, dem Rheintal und Appenzell. Mit der eigenen, professionellen Vermarktungsgesellschaft onair werbung ag und der Mitgliedschaft im Swiss Radio Pool ist eine optimale Werbevermarktung auf regionaler und nationaler Ebene sichergestellt. Wir verfügen somit über die nötigen Mittel für die Produktion eines qualitativ hoch stehenden Regionalradioprogramms sowie für die kontinuierliche inhaltliche und technische Weiterentwicklung.
- **Fortschrittliche Verbreitung.** Radio Ostschweiz verfügt bereits heute über mehr als 20 Senderstandorte, welche grösstenteils per digitalisierungstauglichen Richtstrahlverbindungen angespiesen bzw. demnächst damit aufgerüstet werden. Damit sind die grössten Teile des Konzessionsgebietes versorgt. Für die wenigen noch bestehenden Versorgungslücken im Appenzellerland und das neu zu versorgende Gebiet See-Gaster bestehen Projekte, die nach Konzessionserteilung umgesetzt werden.
- **Modernste Studioinfrastruktur:** Die Studios in St. Gallen und in Buchs werden im Frühjahr 2008 komplett ersetzt. Dank der neuen Infrastruktur können flexible Fensterprogramm-Konzepte umgesetzt werden, die Produktion von Zusatzprogrammen wird möglich und generell steigen Arbeitseffizienz und Arbeitsqualität.

- **Gerüstet für die Anforderungen des RTVG.** Radio Ostschweiz erfüllt alle Anforderungen, die das neue Radio- und Fernsehgesetzes stellt. Die bereits bisher hohen Standards bezüglich Qualitätssicherung, Arbeits- und Ausbildungsbedingungen wurden für das neue Projekt nochmals optimiert.

Zusammengefasst bringt Radio Ostschweiz die Ostschweiz radiophon einen wesentlichen Schritt voran: Radio Ostschweiz ist das moderne Regionalradio, das informiert, begleitet und unterhält. Erstmals entsteht hier zudem ein Radio, das für die Region und insbesondere auch für den weit verzweigten Kanton St. Gallen eine wichtige gesellschaftliche Klammerfunktion wahrnehmen kann. Radio Ostschweiz – Radio für die Ostschweiz.

2. Identität der Gesuchstellerin

Hinter vorliegendem Gesuch stehen die Radio Ostschweiz AG, die heutige Veranstalterin von „Radio aktuell“, sowie die Radio Ri AG. Im Zuge der Fusion ihrer beiden Konzessionsgebiete zum KG „Ostschweiz Ost“ planen sie die Zusammenlegung ihrer Tätigkeiten und die Produktion eines gemeinsamen Programms unter dem Arbeitstitel „Radio Ostschweiz“. Formell ist die Radio Ostschweiz AG Gesuchstellerin und vorgesehene Inhaberin der Konzession.

Sowohl bei der Radio Ostschweiz AG als auch bei der Radio Ri AG ist die St. Galler Tagblatt AG Mehrheitsaktionärin. Bei Erteilung der Konzession ist geplant, die beiden Gesellschaften unter dem Namen Radio Ostschweiz AG zusammenzuführen. Es ist vorgesehen, dass die heutigen Aktionäre der Radio Ri AG dabei Anteile an der Radio Ostschweiz AG übernehmen, so dass sich das Aktionariat dannzumal aus folgenden allesamt verlegerisch tätigen Firmen zusammensetzen wird:

- St. Galler Tagblatt AG
- Sarganserländer Druck AG
- Vaduzer Medienhaus AG
- Genossenschaft Druckerei Appenzeller Volksfreund
- Rheintaler Druckerei und Verlag AG

Da diese Zusammenlegung aber noch nicht wirksam ist, teilen wir Ihnen nachstehend die für das Konzessionsgesuch massgebenden heutigen Verhältnisse der Radio Ostschweiz AG mit.

2.1. Allgemeine Angaben zur Gesuchstellerin

<u>2.1 a. Name der Gesuchstellerin</u>	Radio Ostschweiz AG ¹
<u>2.1 b. Sitz der Gesuchstellerin</u>	St. Gallen ¹
<u>2.1 c. Vertreter gegenüber dem Bakom</u>	André Moesch, Bogenstrasse 7, 9001 St. Gallen Mail: a.moesch@tagblattmedien.ch, 071 272 22 72

2.2. Organisation und Zusammensetzung

<u>2.2 a. Rechtsform</u>	Aktiengesellschaft, Statuten ² vorliegend
---------------------------------	--

¹ Siehe Beilage 1a, Handelsregisterauszug Radio Ostschweiz AG

² Siehe Beilage 1b, Statuten Radio Ostschweiz AG

2.2 b. Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung

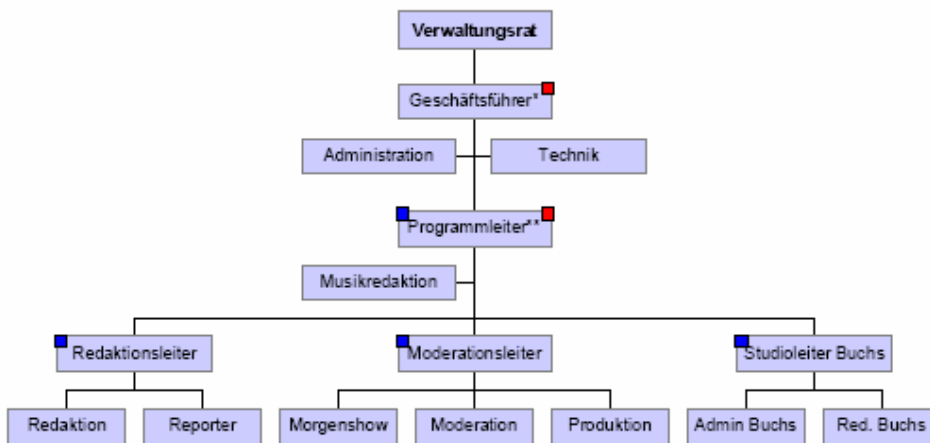
Die Radio Ostschweiz AG ist Teil des Bereichs Elektronische Medien der St. Galler Tagblatt AG:

**St. Galler Tagblatt AG:
Einbettung Elektronische Medien**



Die Radio Ostschweiz AG selbst ist wie folgt strukturiert:

Organigramm Radio Ostschweiz AG



■ Geschäftsleitung

*: Verantwortlicher Qualitätssicherung

■ Programmleitung

** : Ausbildungsverantwortlicher

Kompetenzordnung / Aufgabenverteilung Radio Ostschweiz AG

Die **Aufgaben der Geschäfts- und Programmleitung** sind im Organisationsreglement³ sowie nachstehendem Funktionendiagramm geregelt.

Geschäftsführer	Programmleiter
<ul style="list-style-type: none"> Operative Leitung des Gesamtunternehmens Verantwortet die Programm- und Geschäftstätigkeit gegenüber dem Verwaltungsrat und der Öffentlichkeit Gesamtverantwortlich für den Qualitätssicherungsprozess Vertritt das Radio gegenüber den kommerziellen Partnern Direkter Vorgesetzter des Programmleiters Direkte Führung der Bereiche Administration und Technik 	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtverantwortlich für die Programminhalte Verantwortlich für die Qualitätssicherung Verantwortlich für Aus- und Weiterbildung Budgetkompetenz und –kontrolle in den Bereichen Freie Mitarbeiter und Ausbildung Sonstige Budgetkompetenz: 500.- Direkter Vorgesetzter des Redaktionsleiters, Moderationsleiters, Studioleiters Buchs Direkte Führung des Bereiches Musikredaktion Mitglied der Geschäftsleitung
Sitzungsrhythmus: <ul style="list-style-type: none"> Geschäftsleitung: 1x wöchentlich Erw. Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich 	Sitzungsrhythmus: <ul style="list-style-type: none"> Geschäftsleitung: 1x wöchentlich Programmleitung: 1x wöchentlich Erw. Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich

Redaktionsleiter	Moderationsleiter
<ul style="list-style-type: none"> Verantwortlich für den Programmbereich „Information“ Inhaltliche Verantwortung für die Informationssendungen (Nachrichten und Info-Beiträge) Direkter Vorgesetzter der Redaktoren und Reporter Mitglied der Programmleitung und der Erweiterten Geschäftsleitung 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortlich für den Programmbereich „Moderation & Unterhaltung“ Direkter Vorgesetzter der Moderatoren Teamleiter Morgenshow Direkte Führung des Bereiches Produktion Mitglied der Programmleitung und der Erweiterten Geschäftsleitung
Sitzungsrhythmus: <ul style="list-style-type: none"> Redaktionssitzung SG: 2x täglich Programmleitung: 1x wöchentlich Erw. Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich 	Sitzungsrhythmus: <ul style="list-style-type: none"> Programmleitung: 1x wöchentlich Erw. Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich

Studioleiter Buchs
<ul style="list-style-type: none"> Stellvertreter des Programmleiters im Aussenstudio Buchs Inhaltliche Verantwortung für die Fensterprogramme Rheintal Direkter Vorgesetzter der in Buchs arbeitenden Redaktoren und Moderatoren Direkte Führung des Bereiches Administration Buchs Mitglied der Programmleitung und der Erweiterten Geschäftsleitung
Sitzungsrhythmus: <ul style="list-style-type: none"> Redaktionssitzung Buchs: 2x täglich Programmleitung: 1x wöchentlich Erw. Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich

³ Siehe Beilage 2 „Organisationsreglement Radio Ostschweiz AG“

2.2 c. Zusammensetzung der leitenden Organe**Verwaltungsrat:**

Funktion	Vorname, Name	Wohnort	Nationalität
Präsident	Hans-Peter Klauser	Gais	Schweizer
Mitglied	Daniel Ehrat	Abtwil	Schweizer
Mitglied	Markus Rusch	Appenzell	Schweizer
Mitglied	Marcel Steiner	Herisau	Schweizer

Geschäftsführung:

Funktion	Vorname, Name	Wohnort	Nationalität
Geschäftsführer	André Moesch	Waldstatt	Schweizer
Programmleiter	Martin Oesch	St. Gallen	Schweizer

2.2 d. Beteiligungen

- St. Galler Tagblatt AG 93 %
- Druckerei Appenzeller Volksfreund 7 %

2.2 e. Unterlagen

Der Geschäftsbericht⁴, die Erfolgsrechnung⁵ und die Bilanz⁶ der Radio Ostschweiz AG finden sich in der Beilage.

2.3 Tätigkeiten des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens**2.3 a. Ausgeübte oder geplante Tätigkeiten**

Die Radio Ostschweiz AG ist heute Veranstalterin des Radioprogramms Radio aktuell, St. Gallen. Dabei betreibt sie auch die dazu gehörige Internetpräsenz (www.radioaktuell.ch).

Geplant ist der in diesem Gesuch beantragte Betrieb des Regionalradioprogramms für das ausgeschriebene Konzessionsgebiet „Ostschweiz Ost“ und einer dazu gehörigen Internetpräsenz.

Weiter geplant sind die Produktion und Distribution weiterer Musikprogramme⁷, die zunächst über Internet und Kabel, später allenfalls über neue Technologien verbreitet werden.

2.3 b. Beteiligung an Drittunternehmen

Die Radio Ostschweiz AG ist Mitstifterin der **Stiftung Radio Herzschlag**, welche das St. Galler Ausbildungsradio toxic.fm betreibt. Stiftungseinlage: SFr. 100'000.-

⁴ Siehe Beilage 3a „Jahresbericht Radio Ostschweiz AG“

⁵ Siehe Beilage 3b „Erfolgsrechnung Radio Ostschweiz AG“

⁶ Siehe Beilage 3b „Bilanz Radio Ostschweiz AG“

⁷ Siehe 8.1.2 Zusatzprogramme

Die Radio Ostschweiz AG ist via Swiss Radio Pool (Einfache Gesellschaft) minderheitlich an der Werbezeitvermarkterin **mediasense sa** beteiligt.

Die Radio Ostschweiz AG ist mit 3,3% an der **swissMediaCast AG** beteiligt, einer Gesellschaft zum Betrieb von digitaler Sendeinfrastruktur.

2.3 c. Zusammenarbeit mit Drittunternehmen

Die Radio Ostschweiz AG arbeitet aktiv mit folgenden Unternehmen aus dem Medienwesen zusammen:

- onair werbung AG, St. Gallen (lokale Werbeacquisition)
- Mediasense AG, Zürich (nationale Werbeacquisition)
- Radiotele AG, Zürich (nationale Werbeacquisition)
- IP Multimedia AG, Küsnacht (nationale Werbeacquisition)
- Mitgliedsstationen des SwissRadioPool; Radio 24, Basilisk, Basel1, Pilatus, Capital FM, Radio 32, Grischa, Argovia, Zürisee, BE1, Canal3, One FM, Lausanne FM, toxic.fm (Kommerzielle Zusammenarbeit im Bereich Pool, gelegentliche programmliche Zusammenarbeit)
- St. Galler Tagblatt AG (Zusammenarbeit im Bereich Rechnungswesen, Informatik, Marketing)
- Partelcom AG, St. Gallen (Distribution, Sendeanlagen)
- Nägele & Capaul AG, St. Gallen (Distribution, Sendeanlagen)
- Swisscom AG (Sendeanlagen)
- Orange SA (Sendeanlagen)

2.4. Angaben zu den einzelnen an der Radio Ostschweiz AG Beteiligten

2.4 a Natürliche Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten

Es gibt keine natürlichen Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent an der Radio Ostschweiz AG halten.

2.4 b. Juristische Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten

Es gibt zwei juristische Personen die einen Anteil von 5 oder mehr Prozent der Radio Ostschweiz AG halten:

Die **St. Galler Tagblatt AG**⁸ mit Sitz in St. Gallen besitzt **93 %** des Aktienkapitals der Radio Ostschweiz AG.

⁸ Handelsregisterauszug und Organigramm St. Galler Tagblatt AG siehe Beilage 4a und b

Verwaltungsrat:

- Dr. Adrian Rüesch, Präsident
- Dr. Beat Lauber, Vizepräsident
- Alfred Hümmerich
- Peter Kleiner
- Hans-Peter Rohner
- Dorle Vallander

Geschäftsleitung:

- Hans-Peter Klauser, Vorsitz
- Daniel Ehrat
- Gottlieb F. Höpli
- Max Kürsteiner
- André Moesch
- Thomas Müllerschön

Kapitalzusammensetzung:

Das Aktienkapital der St. Galler Tagblatt AG ist in 62'000 voll einbezahlte, vinkulierte Namenaktien zu je 100 Franken Nennwert eingeteilt. Die Aktienmehrheit, mit Stand 5. Dezember 2007, hält mit 95% die Freie Presse Holding AG, welche wiederum zu 78% im Besitz der AG für die Neue Zürcher Zeitung AG (NZZ Gruppe)⁹ ist. Die Aktienverteilung ist im Aktienbuch¹⁰ festgehalten.

Tätigkeit im Bereich des Medienwesens (gemäss Ziffer 2.3)

Die St. Galler Tagblatt AG mit ihren Tochtergesellschaften ist das führende Medienunternehmen der Ostschweiz.

Tag für Tag befassen sich über 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Beschaffung, Auswahl, Aufarbeitung sowie Verbreitung von Informationen in gedruckter und elektronischer Form. Dabei orientiert sich die St. Galler Tagblatt AG an den Grundsätzen des Qualitätsjournalismus.

Wichtigste Publikation ist das St. Galler Tagblatt, welches in sechs verschiedenen Regionalausgaben – darunter auch die Partnertitel «Wiler Zeitung» und «Der Rheintaler» – erscheint. Daneben stellt die St. Galler Tagblatt AG auch zahlreiche weitere Zeitungen und Zeitschriften her – als Herausgeber oder im Auftrag von Kunden aus der ganzen Schweiz. Im Bereich der Elektronischen Medien betreibt die St. Galler Tagblatt AG Tele Ostschweiz, Radio aktuell und Radio Ri sowie verschiedene Informations- und Serviceportale im Internet.

Die **Genossenschaft Druckerei Appenzeller Volksfreund**¹¹ mit Sitz in Appenzell hält **7 %** des Aktienkapitals der Radio Ostschweiz AG. Alle Angaben dazu in der Beilage.

2.4 c. Natürliche und juristische Personen, die dem Gesuchsteller Kredite im Umfang von mindestens einem Viertel von dessen Eigenkapital gewähren.

Die St. Galler Tagblatt AG gewährt der Radio Ostschweiz AG per 31.3.2008 zur Finanzierung der technischen Investitionen ein Darlehen¹² über SFr. 700'000.-

⁹ Details zur NZZ-Gruppe und deren Beteiligungen siehe Beilage Nr. 26 „NZZ Zahlen Fakten“

¹⁰ Siehe Beilage 4c „Aktienbuch der St. Galler Tagblatt AG“

¹¹ Siehe Beilagen 4d und 4e Handelsregisterauszug und Organigramm Appenzeller Volksfreund

¹² Siehe Beilage 5 „Darlehensvertrag St. Galler Tagblatt–Radio Ostschweiz AG“

3. Programm

Im Bewusstsein, dass die Hörbedürfnisse heute immer vielfältiger werden, definieren wir das Programm von Radio Ostschweiz als „optimierte Mischung“: Information, Service, Musik und Begleitung stehen dabei in einem Verhältnis, dass die Bedürfnisse der Mehrheit der Ostschweizer Radiohörer abdeckt.

Dem regionalen Bezug kommt dabei entscheidende Bedeutung zu: Sowohl Themenwahl, journalistische Optik als auch Art der Präsentation und Moderation erfolgen aus dem Blickwinkel der engeren Ostschweiz mit den Kantonen St. Gallen, den Kantonen Appenzell Inner- und Ausserrhoden und Teilen des Thurgaus. Mit diesem regionalen Fokus kann Radio Ostschweiz gegenüber der nationalen und der ausländischen Konkurrenz einen klaren Mehrwert schaffen.

Bereits heute arbeiten die Schwestersender Radio aktuell und Ri punktuell zusammen; Start und Umsetzung des in diesem Gesuch beschriebenen gemeinsamen Programms mit Programmfenstern planen wir auf **Mitte 2008**.

Unsere Programmphilosophie folgt nachstehenden Grundsätzen:

- **Informieren, begleiten, unterhalten:** Unser Anspruch ist es, mit rascher und kompetenter Information, mit sympathischer Moderation und nützlichen Services sowie mit gut gemachter Unterhaltung und mehrheitsorientierten Musikprogrammen unsere Hörer durch den Tag zu begleiten.
- **Regionaler Blickwinkel:** Wir berichten aus der Ostschweiz über die Ostschweiz. Überregionale und nationale Themen behandeln wir, wenn sie für die Ostschweiz relevant sind.
- **Inhaltliche Qualität:** Unser Ziel ist ein Höchstmass an inhaltlicher Qualität; wir arbeiten konsequent und permanent an der Verbesserung der inhaltlichen Qualität.
- **Inhaltliche Vielfalt:** Wir sind das Radio für die Ostschweiz; Hörer, Behörden, Politiker, Veranstalter, Kulturschaffende, Sportler etc. sollen Zugang zu unserem Programm haben und darin abgebildet werden.

3.1. Art des geplanten Radioprogramms

3.1 a. Umfang, Inhalt und Struktur des Programms und der Programmfenster

Die Detailstruktur sowie die Inhalte der einzelnen Sendungen sind im Programm- und im Informationskonzept¹³ niedergelegt. In der Übersicht stellt sich das Programm von Radio Ostschweiz wie folgt dar:

Programmmumfang:

- Sendebetrieb 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr, 100% Eigenproduktion
- Moderierte Sendungen (Montag bis Freitag) 06:00 – 19:00 bzw. 23:00h (bei Spezialsendungen, Sportevents/Fussball-Liveübertragungen etc.)

¹³ Siehe Beilage 6 „Programm- und Informationskonzept“

Programm raster und Programmfenster Montag bis Freitag

	Fenster SG	Gemeinsamer Mantel	Fenster Rheintal
06 - 07			
07 - 08		Morgenshow	
08 - 09			
09 - 10			
10 - 11		Begleitprogramm	
11 - 12			
12 - 13	Information		Information
13 - 14			
14 - 15			
15 - 16		Begleitprogramm	
16 - 17			
17 - 18	Information		Information
18 - 19			
19 - 20			
20 - 21		Abend / Specials	
21 - 22			
22 - 23			
23 - 06		Nacht	

Programm raster und Programmfenster Samstag und Sonntag

	Samstag Mantel	Sonntag Mantel
06 - 07		
07 - 08		
08 - 09	Morgenshow	Begleitprogramm
09 - 10		
10 - 11	Begleitprogramm	Talk
11 - 12		
12 - 13	Information	Information
13 - 14		
14 - 15	Begleitprogramm	Begleitprogramm
15 - 16		
16 - 17		
17 - 18	Information	Information
18 - 19		
19 - 20		Kulturmagazin
20 - 21	Abend	
21 - 22		
22 - 23		
23 - 06	Nacht	Nacht

3.1 b. Anteil Sendungen mit direktem Bezug auf das Versorgungsgebiet

Alle unsere Sendungen beziehen sich u. E. inhaltlich direkt auf unser Versorgungsgebiet. Dies betrifft auch reine Musiksendungen, da unsere Musikzusammenstellung auf repräsentativen Umfragen bei der Bevölkerung im Versorgungsgebiet beruht.

Betrachtet man ausschliesslich die Wortanteile, so gehen wir auch hier davon aus, dass sich alle Wortmeldungen auf das Versorgungsgebiet beziehen, da dies eines der wesentlichen Selektionskriterien ist. Unser Mengengerüst im Wortbereich stellt sich wie folgt dar (pro Tag, bei durchschnittlich 13 moderierten Stunden):

14	Nachrichtenbulletins zur vollen Stunde à durchschnittlich 4 Minuten	56
8	Schlagzeilenbulletins/Sport zur halben Stunde à durchschnittlich 3 Minuten	24
6	Berichte in den Info-Sendungen à 3 Min.	18
14	Wetterprognosen	14
2	Wetterstudios à 3 Minuten	6
	Verkehrsdurchsagen (ca. 20 à 1 Minute)	20
	Service-Beiträge (Veranstaltungen, Film- und TV-Tips, Internettips etc.)	30
	Moderationen mit regionalem Bezug, Einbezug von Zuhörern etc., 6 Minuten pro Stunde	78
	Anteil an wöchentlichen Spezial-Sendungen (Talk, Sportübertragungen, Wuko etc.)	20
	Total	266

266 Minuten pro Tag entsprechen **18,4%** der Gesamtsendezeit.

3.2. Leistungsauftrag

Einleitend erlauben wir uns folgende Bemerkungen:

- Im Ausschreibungstext ist treffend festgehalten, dass die Operationalisierung des Leistungsauftrages schwierig ist. Den Ansatz, dafür die Input- und Output-Faktoren sowie die Versorgung heranzuziehen, erachten wir grundsätzlich als richtig. Was uns allerdings zu gering gewichtet scheint, ist der **Erfahrungsfaktor**: Die Radio Ostschweiz AG und die Radio Ri AG haben sich durch ihre mehrjährige Tätigkeit Erfahrungen in allen Bereichen der Regionalradiotätigkeit erarbeitet, deren Wert den der meisten konzeptionellen und strukturellen Massnahmen deutlich übersteigt. Dies insbesondere auch, weil diese Erfahrungen spezifisch im zur Diskussion stehenden Versorgungsgebiet gemacht werden konnten. Im Sinne des RTVG und der darin geforderten inhaltlichen Qualität sind wir der Meinung, dass dieser Faktor bei der Bewertung ebenfalls berücksichtigt werden sollte.
- Wesentlicher Faktor zur Erbringung des publizistischen Leistungsauftrages ist die **Unabhängigkeit der Redaktion**. Die St. Galler Tagblatt AG und ihre Tochtergesellschaften haben diesen Grundsatz bereits in der Vergangenheit hochgehalten und mit Erfolg umgesetzt. Die publizistische Unabhängigkeit der Redaktion wird bei Radio Ostschweiz über das Leitbild und spezifisch in den Publizistischen Richtlinien¹⁴ festgeschrieben. Dort ist im Kapitel „Redaktionsstatut“ festgehalten:

Die Redaktionen der Elektronischen Medien sind journalistisch unabhängig. Es erfolgt keine Koordination von Inhalten mit anderen Redaktionen. Über die Platzierung

¹⁴ Siehe Beilage Nr. 7 „Publizistische Richtlinien“

allfälliger mittels Synergien gewonnener Informationen entscheiden die Redaktionen selbstständig. Die Redaktionen der St. Galler Tagblatt Medien stehen untereinander in einem Konkurrenzverhältnis.

Die Redaktionen der Elektronischen Medien sind formal unabhängig. Gegenüber Geschäftsführung, Verwaltungsrat und Aktionären besteht bezüglich des journalistischen Tagesgeschäfts keine Weisungsgebundenheit.

Die Redaktionen der Elektronischen Medien sind wirtschaftlich unabhängig. Der Verkauf wird getrennt geführt. Es existiert keine Weisungsgebundenheit gegenüber dem Verkauf. Personelle Verflechtungen zwischen Redaktion und Verkauf sind untersagt.

- Des weiteren halten wir fest, dass wir die in diesem Gesuch beschriebenen Massnahmen in den Bereichen Programm, Qualitätssicherung und Personal zum grössten Teil bereits heute umsetzen bzw. ab 1.1.2008 umsetzen werden.

Bei der Beschreibung der Massnahmen, die der Erfüllung des Leistungsauftrages dienen, halten wir uns im übrigen an die Systematik des Ausschreibungstextes.

3.2.1 Input

3.2.1.1 Sicherung der redaktionellen Qualität

3.2.1.1 a. Inhaltliche und formale Qualitätsziele

Radio Ostschweiz verfügt über ein klar strukturiertes System an Grundlegendokumenten, in denen unsere inhaltlichen und formalen Ziele festgelegt sind:

- **Leitbild:** Das „Leitbild der Elektronischen Medien der St. Galler Tagblatt AG“¹⁵ gilt für den gesamten Bereich der elektronischen Medien. Es umfasst unsere Ziele, unser grundsätzliches publizistisches Verständnis, unsere Rolle innerhalb der Gesellschaft und unsere Verantwortung. Somit ist es die grundsätzlichsste Richtlinie für die Arbeit unserer Journalistinnen und Journalisten.
- **Publizistische Richtlinien:** Die Publizistischen Richtlinien von Radio Ostschweiz¹⁶ nehmen die Grundsätze des Leitbildes auf und machen sie für den Redaktionsalltag in Form journalistischer Grundsätze anwendbar. Hier ist auch die publizistische Unabhängigkeit der Journalisten festgeschrieben. Zudem führen sie Regeln ein in den Bereichen Interessenkonflikte, Umgang mit Beschwerden etc. und thematisieren die konkrete Anwendung.
- **Redaktionshandbuch**¹⁷: Das Redaktionshandbuch ist die letzte Konkretisierungsstufe, welches die Grundlagen und Regeln des Leitbildes und der Publizistischen Richtlinien in die aktuelle Programmstruktur und die Tagesabläufe überführt. Hier geht es auch um Fragen, wann welche journalistischen Formen eingesetzt werden, um Mengengerüste etc.

Diese Dokumente werden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Radio Ostschweiz abgegeben. Sie sind Teil der Aus- und Weiterbildung unseres Unternehmens und werden regelmässig anlässlich Feedback-Meetings, Programmworkshops und Strategiesitzungen thematisiert und weiter entwickelt.

¹⁵ Siehe Beilage 7 „Leitbild der Elektronischen Medien der St. Galler Tagblatt AG“

¹⁶ Siehe Beilage 8 „Publizistische Richtlinien“

¹⁷ Siehe Beilage 9 „Redaktionshandbuch“

3.2.1.1 b. Organisation, Struktur und Prozesse

Verantwortlich für den gesamten Qualitätssicherungsprozess ist der Geschäftsführer. Er

- sorgt dafür, dass die Qualitätssicherung als permanentes Unternehmensziel wahrgenommen und umgesetzt wird.
- stellt sicher, dass die Grundlagen (Leitbild, Programmhandbuch etc.) laufend den Anforderungen angepasst werden.
- setzt die Qualitätssicherung auch im Personal- und Führungsbereich durch (Zielvereinbarungen, Qualifikationsgespräche).

Die Systematisierung des Qualitätssicherungsprozesses erfolgt bei Radio Ostschweiz über einfache, aber wirkungsvolle Abläufe und Instrumente, welche den Redaktionsalltag strukturieren.

- **Tägliche Redaktionssitzungen** (9h, 14h): Hier wird in erster Linie die definitive Themenauswahl für den folgenden Halbtage und die folgende Informationssendung festgelegt. Zudem gibt es eine Rückschau und ein generelles Senderfeedback, welches die Gesamtleistung des Senders und erwähnenswerte Einzelleistungen während des vergangenen Halbtages bewertet.
- **Beitrags-Briefings:** Der Redaktionsleiter bzw. Studioleiter setzt die Zielsetzungen der Redaktionssitzung in einzelne Beitrags-Briefings für die Reporter um. Die Briefings fallen relativ detailliert aus, da sie eine der effizientesten Qualitätssicherungsmassnahmen darstellen. Während des nachfolgenden Produktionsprozesses finden zudem laufend weitere Absprachen zwischen Journalisten und Redaktionsleitung statt.
- **Beitrags-Abnahme:** Jeder Beitrag wird vor Ausstrahlung vom Redaktionsleiter, Studioleiter oder einem vorgängig definierten Stellvertreter abgenommen. Bei Möglichkeit erfolgt dies vor dem definitiven Schnitt, so dass noch Korrekturen möglich sind. Die definitive Abnahme erfolgt durch Visum auf dem „Sendeblatt“, das auch die Anmoderation für den Moderator enthält und nach der Sendung zu Archivzecken abgelegt wird.

Der Redaktionsleiter nutzt die Abnahme,

- um die Einhaltung unserer Richtlinien sicherzustellen.
 - um durch konkrete Verbesserungsvorschläge die Qualität des Beitrages zu steigern.
 - um sich ein kontinuierliches Bild der Leistung der einzelnen Mitarbeiter zu machen.
 - um wiederkehrende, generelle Qualitätsprobleme zu orten, die mit Weiterbildungsmassnahmen eliminiert werden können.
 - um besonders beispielhafte Beiträge zu orten, die sich für das Team-Feedback eignen.
- **Wöchentliche Teamsitzung:** Ein wesentlicher Teil der wöchentlichen Teamsitzung ist dem Team-Feedback gewidmet. Hier werden im Team Sendeteile, Beiträge etc. bewertet, um die gemeinsame Wahrnehmung für inhaltliche Qualität zu schärfen. Zudem werden generelle Qualitätsprobleme, welche die Programmleitung festgestellt hat, thematisiert und es werden Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Der Feedbackprozess und allfällige Massnahmen werden schriftlich festgehalten und jedem Mitarbeiter als Ergänzung zum Redaktionshandbuch abgegeben.
 - **Programmleitungs-Sitzung:** Auch innerhalb der Programmleitungssitzung ist ein wesentlicher Teil der Qualitätssicherung vorbehalten. Aufgrund der anlässlich Beitragsabnahmen, Teamsitzungen und Feedbackgesprächen erkannten Qualitätsprobleme werden Massnahmen im Bereich Ausbildung bzw. organisatorische oder personelle Massnahmen beschlossen.

- **Persönliche Feedbacksitzungen:** Jeder Programmmitarbeiter hat Anrecht auf monatlich mindestens ein persönliches Feedbackgespräch. Dieses wird durch den direkten Vorgesetzten oder den Programmleiter geführt. Je nach Funktion des Mitarbeiters werden dabei ganze Sendungen, Beiträge oder Nachrichten analysiert. Die Beurteilung sowie die gemeinsam erarbeiteten Verbesserungsmöglichkeiten und kurzfristigen persönlichen Ziele werden schriftlich festgehalten.
- **Jahresgespräche:** Mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch öfter, findet ein persönliches Mitarbeitergespräch mit dem direkten Vorgesetzten statt. Es dient in erster Linie der gegenseitigen Standortbestimmung, der Leistungsbeurteilung, Vereinbarung von Weiterbildungs- und Entwicklungsmassnahmen etc. Basis dafür sind auch die Feststellungen während der persönlichen Feedbacksitzungen. Wichtigstes Element des Gesprächs ist die Zielvereinbarung, in welcher Arbeitgeber und Arbeitnehmer schriftlich auch die für das kommende Jahr geltenden Qualitätsziele festhalten.
- **Hörerzahlen:** Die von Radiocontrol erfassten Hörerzahlen sind die wichtigsten Indikatoren für den Programmerfolg beim Hörer. Sie werden durch die Programmleitung wöchentlich ausgewertet. Zusammen mit den weiteren Faktoren zur Qualitätssicherung sind sie die wichtigste Grundlage für die langfristige Programmentwicklung.
- **Hörerreaktionen:** Hörerreaktionen, die schriftlich oder mündlich an uns herangetragen werden, werden vom Sekretariat systematisch erfasst und fliessen über die Programmleitung in die Qualitätsdiskussion ein.

3.2.1.1 c. Personelle Ressourcen

Radio Ostschweiz verfügt über die nötigen **personellen Ressourcen** (siehe Punkt 3.3 b), um die in diesem Konzept festgehaltenen programmlichen Leistungen zu erbringen, aber auch, um eine kontinuierliche programmliche Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung sicher zu stellen. Das Mitarbeiterteam setzt sich aus den heutigen Mitarbeitern von Radio aktuell und Radio Ri zusammen; bei der Zusammenführung ist **kein Stellenabbau** vorgesehen, da mit dem neuen Sendekonzept Synergieeffekte in programmliche Mehrleistungen umgesetzt werden.

Unser System zur systematischen **Aus- und Weiterbildung** werden wir unter 3.2.1.3 ausführlich darstellen

Unser **Lohnsystem**¹⁸ enthält eine definierte Leistungskomponente, welche direkt und indirekt als Anreizsystem zur Erfüllung der programmlichen Qualitätsziele dient. Mitarbeiter, welche die definierten Leistungsziele erreichen, erhalten eine höhere Mitarbeiterbewertung und damit auch mehr Lohn.

Die **Vorgesetzten** aller Stufen verstehen ihre Aufgabe in erster Linie als Coaches, welche ihre Mitarbeiter permanent begleiten und so gleichzeitig Mitarbeiterqualifikation als auch inhaltliche Leistung des Senders verbessern. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Ausbildung: Da wir als privater Sender laufend Mitarbeiter beispielsweise an die SRG verlieren und praktisch kein Markt für Radio-Journalisten besteht, ist die Suche nach jungen Talenten und deren professionelle Ausbildung eine Daueraufgabe für uns. Trotzdem erfüllen wir das vom RTVG verlangte **Mindestverhältnis zwischen Ausgebildeten und Auszubildenden**. Es beträgt gemäss Stellenplan (siehe 3.3 b) im redaktionellen Bereich mindestens 7:1.

¹⁸ Siehe Beilage Nr. 13, „Lohnsystem Elektronische Medien“

3.2.1.2 Arbeitsbedingungen

3.2.1.2 a. Arbeitsrechtliche Vorschriften

Die Radio Ostschweiz AG hält alle arbeitsrechtlichen Vorschriften ein.

3.2.1.2 b. Personelle Dotierung

Radio Ostschweiz stimmt Personalbestand und Programmkonzept detailliert aufeinander ab, d.h. dass wir aufgrund unserer Erfahrungswerte und den Aufwandberechnungen für die einzelnen Sendungen mit dem deklarierten Personalbestand unsere Programmleistungen garantieren können.

Relevante Informationen dazu sind:

- Stellenplan (siehe 3.3)
- Personalbudget: Das Personalbudget¹⁹ für das erste Jahr nach Konzessionserteilung beträgt Fr. 2,32 Mio. oder 70% des Betriebsaufwandes

3.2.1.2 c. Arbeitsbedingungen

Die Radio Ostschweiz AG hat als Teil der Tagblatt Medien seit jeher überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen angeboten. Wir sehen dies als wesentlichen Faktor zur Erreichung publizistischer Qualität. Wir werden diesen Grundsatz deshalb auch weiterhin anwenden und übertreffen damit beispielsweise auch die Standard-Arbeitsbedingungen der Branchenverbände²⁰ in allen wichtigen Punkten.

Die wesentlichen Elemente unserer Anstellungsbedingungen sind:

- **Personalpolitik:** Die Grundsätze unserer Personalpolitik sind im Leitbild verankert. Im Grundsatzpapier „Personalpolitik²¹“ ist unsere Haltung zu zentralen Personalfragen wie Führung, Recht und Pflichten der Mitarbeiter, Einsatz und Entlohnung, Ausbildung und Mitwirkung festgeschrieben.
- **Personalreglement:** Das Personalreglement²² regelt die eigentlichen Arbeitsbedingungen und auch Fragen, die im Arbeitsvertrag nicht direkt berührt werden. Wesentliche Eckpunkte der Arbeitsbedingungen bei der Radio Ostschweiz AG sind demnach:
 - Lohn: 13 Monatslöhne
 - Arbeitszeit: 41 Stunden pro Woche
 - Ferien: 5 Wochen bzw. 6 Wochen ab 50. Altersjahr
 - Lohnfortzahlung bei Krankheit oder Unfall: 80% des Lohns während bis zu 720 Kalendertagen
 - Bezahlter Mutterschaftsurlaub: 16 Wochen
 - Dienstaltesgeschenke bis 5'000.- im Rhythmus von 5 Jahren

Im weiteren regelt das Personalreglement Fragen wie

- Persönlichkeitsschutz
- Datenschutz

¹⁹ Siehe Beilage Nr. 16 b, „Planerfolgsrechnung“

²⁰ Siehe Beilage 10 „Standard-Arbeitsbedingungen für Mitglieder des Verbandes Schweizer Privatradios, Telesuisse und Schweizer Presse“

²¹ Siehe Beilage Nr. 9 „Personalpolitik Tagblattmedien“

²² Siehe Beilage 12 „Personalreglement Elektronische Medien“

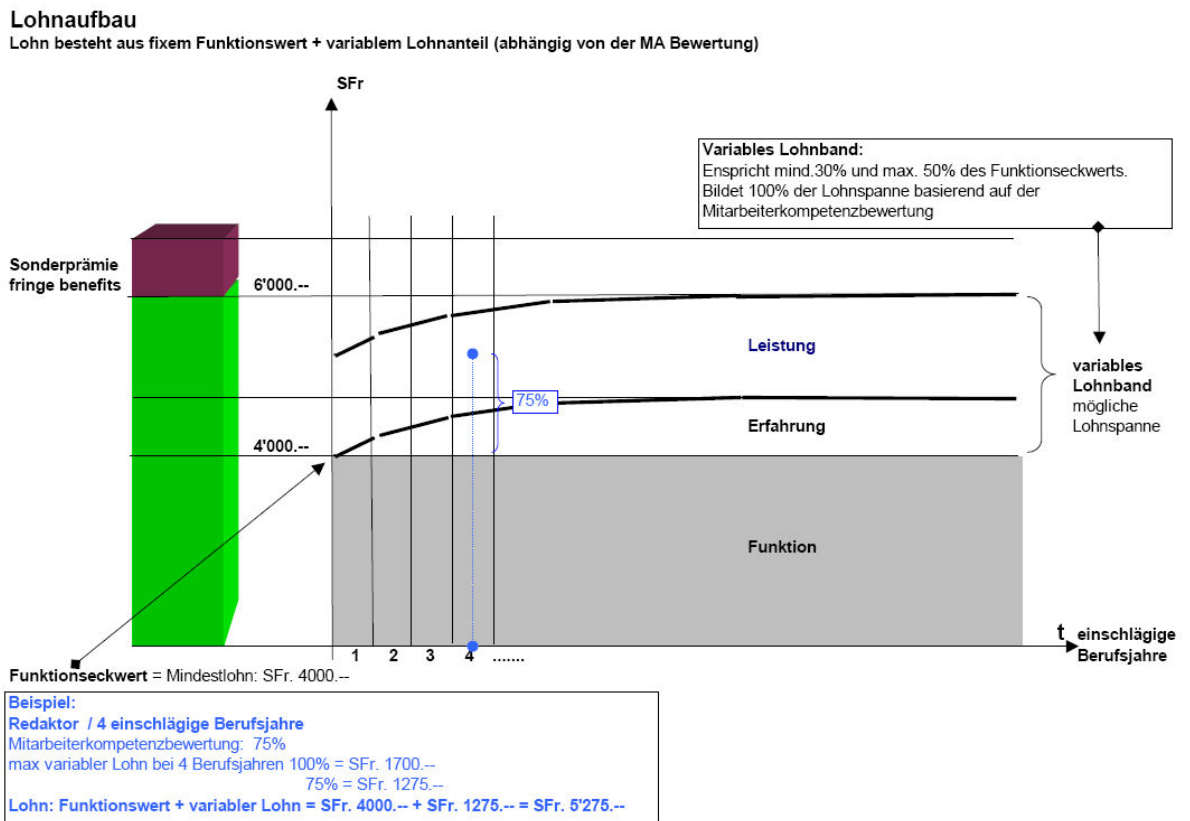
- Gleichstellung von Mann und Frau
 - Stellenausschreibungen
 - Mitarbeitergespräch
 - Urlaube
 - Dienstgeheimnis
 - Spesen/Auslagen
- **Lohnsystem:** Die Radio Ostschweiz AG verfügt über ein klar definiertes Lohnsystem²³, welches die Lohnfestlegung drei grundsätzlichen Zielsetzungen unterordnet:
 - Die Löhne müssen im **internen Vergleich** plausibel und gerecht sein. Deshalb sind für die Lohnfestsetzung Erfahrung und Ausbildung, der Schwierigkeitsgrad der Aufgabe sowie die individuelle Leistung massgebend.
 - Die Löhne müssen im **externen Vergleich** konkurrenzfähig sein.
 - Wir verlangen von den Mitarbeitenden unternehmerisches Denken und Handeln. Deshalb sind sie über den Lohn am **Erfolg des Unternehmens** beteiligt.

Das eigentliche Lohnsystem definiert den Lohn anhand mehrerer Teilwerte:

- **Funktionswert:** Ein personenunabhängiger Grundlohn, der je nach Funktion festgelegt ist. Der Funktionswert für einen Mitarbeiter mit 0 Jahren Berufserfahrung ist somit faktisch auch der theoretische Basislohn für die entsprechende Funktion.
- **Erfahrungsspanne:** Ein nach der Anzahl Berufsjahren steigender Wert. Die Kurve ist degressiv und steigt somit anfänglich stärker und mit ca. 12 Berufsjahren nicht mehr weiter an. Sie beträgt maximal 20% des Funktionswertes.
- **Leistungsspanne:** Mit dieser Spanne werden individuelle Leistung und Verhalten abgegolten. Sie beträgt maximal 30% des Funktionswertes. Die Leistungskomponente ist auch ein wichtiger Anreizfaktor und damit Bestandteil des Qualitätssicherungssystems.

²³ Siehe Beilage Nr. 13, „Lohnsystem“

Nachstehende Grafik verdeutlicht das Lohnsystem anhand des Beispiels eines Redaktors:



In der Praxis führt dies somit zu folgenden Lohnverhältnissen bei Radio Ostschweiz:

Funktion	Funktionseckwert (Theoretischer Mindestlohn bei einem variablen Lohnanteil = 0)	Lohnverhältnisse im 1. Berufsjahr		Lohnverhältnisse im 3. Berufsjahr		Lohnverhältnisse im 6. Berufsjahr	
		Lohnspanne (SFr.)	Lohn (SFr.) bei einer MB* von 40%	Lohnspanne (SFr.)	Lohn (SFr.) bei einer MB* von 50%	Lohnspanne (SFr.)	Lohn (SFr.) bei einer MB* von 70%
Redaktor	4000.-	4000 bis 5200	4480.-	4000 bis 5600	4800.-	4000 bis 6000	5400.-
Redaktor II	5000.-	5000 bis 6750	5700.-	5000 bis 7150	6075.-	5000 bis 7375	6662.-
Moderator	4000.-	4000 bis 5200	4480.-	4000 bis 5600	4800.-	4000 bis 6000	5400.-
Moderator II	5000.-	5000 bis 6750	5700.-	5000 bis 7150	6075.-	5000 bis 7375	6662.-
Techniker	4000.-	4000 bis 5200	4480.-	4000 bis 5600	4800.-	4000 bis 6000	5400.-

* MB: Mitarbeiterbewertung

Dazu sind folgende Anmerkungen zu machen:

- In der Praxis wird natürlich kein Mitarbeiter mit einer Mitarbeiterbewertung von 0% beschäftigt, da dies ja bedeuten würde, dass er „keine“ Leistung erbringt. Erfahrungsgemäss liegt die **Mitarbeiterbewertung** bei mindestens 35 Prozent und steigt mit zunehmender Betriebszugehörigkeit an. In obenstehender Tabelle haben wir deshalb zur Veranschaulichung der effektiven Löhne eine realistische Mitarbeiterbewertung angenommen, die von **40%** im ersten Jahr bis **70%** im 6. Jahr ansteigt.

- Bei Mitarbeitern, welche überdurchschnittliche Leistungen erbringen oder zusätzliche Verantwortung übernehmen, ohne in eine eigentliche Kaderfunktion zu wechseln, erfolgt die Beförderung in die **Mitarbeiterstufe II** (VJ/Redaktor II, Moderator II, Techniker II).
- Bei den **Kaderangehörigen** ist die Lohnfestsetzung viel stärker von der Marktsituation und von der individuellen Berufsausbildung und Erfahrung abhängig, weshalb hier auf die Angabe einer Lohnspanne verzichtet wird.

Im Lohnsystem sind des weiteren der Ablauf der Lohnfindung geregelt sowie die Möglichkeit einer Einsprache des Mitarbeiters gegen die Funktionseinstufung.

- **Stagiaires:** Stagiaires werden bei Radio Ostschweiz bezüglich Arbeitsbedingungen gleich behandelt wie die restlichen Arbeitnehmer, d.h. alle wesentlichen Reglemente und insbesondere das Personalreglement gelten auch für sie.

Die Entlohnung der Stagiaires ist bei Radio Ostschweiz wie folgt geregelt:

- 1. Jahr: 2'500.-/Monat (13 Monatslöhne)
- 2. Jahr: 3'500.-/Monat (13 Monatslöhne)

Bei besonderer Qualifikation oder Vorbildung sind höhere Ansätze möglich.

3.2.1.3 Aus- und Weiterbildung der Programmschaffenden

Für Radio Ostschweiz hat die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in Redaktion und Moderation zentrale Bedeutung: Als Regionalsender stehen wir auf der untersten Stufe der Ausbildungshierarchie, d.h. wir sind für junge Radiojournalisten erste Anlaufstelle und faktisch für deren Grundausbildung zuständig. In den vergangenen Jahren haben bereits mehrere ehemalige Radio Ostschweiz-Mitarbeiter zur SRG gewechselt, was unseren Ausbildungs-bemühungen ein gutes Zeugnis ausstellt.

Unsere Grundsätze bezüglich Aus- und Weiterbildung sind im Leitbild²⁴ sowie in der Ausbildungskonzeption²⁵ geregelt, die für alle Medien der Tagblatt-Gruppe gilt.

Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter stellen wir **2,5% der Lohnsumme** bereit²⁶.

Radio Ostschweiz gliedert die Aus- und Weiterbildung wie folgt:

Grundausbildung: Berufseinsteiger absolvieren bei Radio Ostschweiz eine zweijährige Stage. Dieser kann ein Praktikum vorausgehen, muss aber nicht.

- **Praktikum:** In einem 1 bis 3monatigen Praktikum können sich Radio Ostschweiz und Berufsinteressenten gegenseitig kennen lernen. Praktikanten begleiten erfahrene Berufsleute bei ihrer Arbeit, lernen die Technik kennen, übernehmen erste Teilaufgaben und realisieren gegen Ende des Praktikums idealerweise einen ersten Kurzbeitrag. Die Anzahl der Praktika ist nicht definiert, sie richtet sich nach Angebot und Nachfrage. Wir achten darauf, nicht mehr als einen Praktikanten gleichzeitig zu beschäftigen.
- **Stage:** Die Stage bei Radio Ostschweiz dauert im Normalfall zwei Jahre (Abweichungen je nach Vorbildung sind möglich) und vermittelt eine Grundausbildung zum

²⁴ Siehe Beilage 7 „Leitbild Elektronische Medien“

²⁵ Siehe Beilage 14 „Ausbildungsreglement Radio Ostschweiz AG“

²⁶ Siehe Beilage Nr. 16b, „Planerfolgsrechnung Radio Ostschweiz“

Radiojournalisten. Voraussetzungen dafür sind eine gute Grundausbildung (Matura, oder abgeschlossene Berufsausbildung), erste Erfahrungen im Journalismus oder der erfolgreiche Abschluss eines Praktikums.

Bei der Stage werden interne und externe Ausbildung kombiniert: Die externe Grundausbildung absolviert der Stagiaire vorzugsweise beim MAZ (Diplomausbildung Journalismus) oder einer vergleichbaren Ausbildungsinstitution, die interne Ausbildung „on the job“ vermittelt ihm die praktische Anwendung des Handwerks. Begleitet wird der Stagiaire durch den Ausbildungsverantwortlichen.

Radio Ostschweiz beschäftigt maximal zwei Stagiaires, je einen in Redaktion und Moderation.

Individuelle Weiterbildung: Radio Ostschweiz legt grossen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung jedes Mitarbeiters. Ein wichtiger Pfeiler dazu ist das individuelle Ausbildungsprogramm, das den Erfordernissen des Senders und den Bedürfnissen des Mitarbeiters angepasst wird. Die Instrumente dazu sind:

- **Feedbacksitzungen und Mitarbeitergespräch:** Wie bereits unter 3.2.1.1 b geschildert, wird die Arbeit jedes Einzelnen anlässlich regelmässiger Feedbackgespräche analysiert. Dies versetzt die Programmleitung in die Lage, anlässlich der jährlichen Mitarbeitergespräche ein individuelles Weiterbildungsprogramm für das kommende Jahr zu definieren.
- **Externe Weiterbildungskurse:** In Frage dazu kommen vor allem Einzelkurse des MAZ oder vergleichbare Ausbildungsinstitutionen.
- **Externes Praktikum:** Sinnvoll kann auch das Absolvieren eines Kurzpraktikums (zwei bis vier Wochen) bei einem anderen Regionalsender sein, um unterschiedliche Arbeitstechniken etc. kennen zu lernen. Auch Radio Ostschweiz bietet diese Möglichkeit Mitarbeitern anderer Sender an.
- **Coaching:** Als Ausbildungsmassnahme kommt auch ein individuelles Coaching in Frage, das je nach Ausbildungsgegenstand durch einen internen oder einen externen Coach durchgeführt wird. Das Coaching bezieht sich dabei meistens auf ein spezifisches Fachgebiet, in dem der Mitarbeiter weitergebracht werden soll, z.B. Sprechen und Sprache am Mikrofon, Beitragsgestaltung, Audioschnitt etc. Coaching kommt zudem bei der Kaderweiterbildung oft zur Anwendung.

Weiterbildung im Team: Betreffen Ausbildungsthemen wesentliche Teile des Team, so wird die Weiterbildung im Team organisiert. Die häufigsten Formen dabei sind:

- **Team- und Feedbacksitzungen:** Bereits die wöchentlichen Teamsitzungen stellen dank ihrer Regelmässigkeit eine wichtige Massnahme im Bereich Weiterbildung dar. Hier werden aktuell inhaltliche und qualitative Fragen diskutiert, Regeln und Haltungen werden in Erinnerung gerufen, etc.
- **Schulungen:** Wir führen regelmässig (ca. einmal monatlich) Teamschulungen zu spezifischen Themen durch. Diese werden durch externe Fachleute oder die Programmleitung gehalten. Je nach Thema werden unterschiedliche Formen gewählt wie Abendveranstaltungen, Ganztagesveranstaltungen oder mehrtägige Veranstaltungen. Die Schulungen finden zumeist in getrennt nach Bereichen statt. (Nachrichtenredaktoren, Reporter, Moderatoren etc.)

3.2.2 Output

3.2.2.1 Allgemeines

Das Programmkonzept von Radio Ostschweiz haben wir unter 3.1 ausführlich beschrieben. Wir verweisen zusätzlich auf das Programm- und Informationskonzept²⁷ sowie das Redaktionshandbuch²⁸, in denen unsere Programmgrundsätze, die journalistischen Selektionskriterien sowie die einzelnen Sendungen aufgeführt sind. Bezüglich der Erfüllung des Leistungsauftrages ergänzen wir dazu folgendes:

3.2.2.1 a. Hauptsendezeit und Produktionsstandort

Radio Ostschweiz verbreitet ausschliesslich eigenproduzierte Sendungen. Die Produktionsstandorte während der Hauptsendezeiten sind dabei die folgenden:

- 06:30-08:30: Hauptstudio St. Gallen
- 11:30-13:30: Hauptstudio St. Gallen und Studio Buchs (Fensterprogramm)
- 17:00-19:00: Hauptstudio St. Gallen und Studio Buchs (Fensterprogramm)

3.2.2.1 b. Informationsangebote

Die Informationsangebote bzw. informationsnahen Angebote von Radio Ostschweiz entsprechen den Anforderungen, wie sie in der Öffentlichen Ausschreibung unter 4.3.3.1 formuliert sind, in vollem Umfang:

Produktionsstandort: Die Nachrichten werden laufend in der Hauptredaktion St. Gallen (SG ohne Rheintal, AR/AI, TG, national, international) und in Buchs (St. Galler Rheintal, LI) erstellt. Die Informationssendungen (12-14 und 17-19h) werden parallel in St. Gallen und Buchs (Fensterprogramm) produziert.

Personelle Dotierung: Für die ausschliessliche Produktion der Informationsinhalte (Nachrichten, Informationssendungen, Informationsbeiträge) stehen pro Tag folgende Personalressourcen zur Verfügung

- 1 Redaktionsleiter (100%)
- 1 Studioleiter Buchs (zu 50% Redaktor in Buchs)
- 2 Nachrichtenredaktoren (200%)
- 4 Reporter (200% in St. Gallen und 200% in Buchs)
- 2 Info-Moderatoren (100% in St. Gallen, 100% in Buchs)

Total stehen für die Informationsinhalte täglich also **950 Stellenprozent** im Einsatz.

Programmauftrag: Die Umsetzung des Programmauftrages im Informationsbereich wird bei Radio Ostschweiz wie folgt sichergestellt:

- **Grundsätze:** Die publizistischen Grundsätze, wie wir sie im Leitbild und den Publizistischen Richtlinien festgelegt haben, gelten in besonderem Mass für alle Sendungen aus dem Informationsbereich. Damit sind auch unsere journalistischen Selektionskriterien im Grundsatz definiert.
- **Sendungskonzepte:** Die Konzepte der einzelnen Sendungen sind im Programm- und Informationskonzept²⁷ sowie im Redaktionshandbuch²⁸ definiert. Hier werden auch

²⁷ Siehe Beilage 6 „Programm- und Informationskonzept“

²⁸ Siehe Beilage 9 „Redaktionshandbuch“

Vorgaben zu spezifischen, sendungsbezogenen Auswahlkriterien, Mengengerüsten etc. gemacht. Im Speziellen verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Programmleistungen in den Bereichen Nachrichten, Informationssendungen, Talksendungen, Ostschweizer Kulturmagazin und Sportübertragungen.

- **Abläufe und Strukturen:** Im Zusammenhang mit unseren Informationssendungen und der Einhaltung des Programmauftrages sind insbesondere folgende strukturellen Abläufe zu erwähnen:
 - Tägliche Redaktionssitzungen: Sie sind das wichtigste Steuerelement in der tagesaktuellen Berichterstattung. Der Redaktionsleiter achtet hier speziell auf die Einhaltung der Vorgaben bezüglich Relevanz sowie Themen- und Meinungsvielfalt.
 - Abnahme von Beiträgen und Sendungen: Die bereits geschilderte obligatorische Abnahme der Beiträge dient im Wesentlichen der Kontrolle unserer Qualitätszielsetzung und somit der Einhaltung des Leistungsauftrages.
 - Wöchentliche Programmleitungssitzung: Fester Bestandteil dieser Sitzung ist die Analyse der Sendetätigkeit der vergangenen Woche. Hier wird auch die Einhaltung der Vorgaben des Leistungsauftrages überprüft. Die Programmleitungssitzung ist zudem für die mittelfristige inhaltliche Planung zuständig und stellt somit auch den Themen- und Meinungsmix über das einzelne Sendegefäss hinaus sicher.
 - Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die langfristige Programmentwicklung und stellt somit die Weichen für inhaltliche Verbesserungen, die zur Einhaltung der Konzessionsvorgaben nötig sind.
 - Mitarbeitergespräche auf Führungsstufe: Die Mitarbeiterführung auf Stufe Redaktions- und Programmleiter geschieht im Wesentlichen über die Definition inhaltlicher und qualitativer Ziele, die sich eng an die Vorgaben des Leistungsauftrages anlehnen. Anlässlich der Mitarbeiterbeurteilung auf Führungsstufe wird die Erreichung dieser Programmziele regelmässig überprüft.

3.2.2.1 c. Unerlaubte Sendungsarten

Radio Ostschweiz wird auf Sendungsarten verzichten, die der Leistungsauftrag bzw. die Konzession ausschliessen.

Grundsätzlich halten wir jedoch fest, dass wir insbesondere die Verbote von Publikums- gewinnspielen und von Radarwarnungen als Eingriff in unsere Programmhoheit betrachten und als Verletzung der Bundesverfassung (Art 93 Abs 3, „Unabhängigkeit von Radio und Fernsehen“).

3.2.2.2 Programmfenster

Radio Ostschweiz produziert die für das Gebiet Rheintal vorgeschriebenen Programmfenster wie folgt:

- **Sendezeiten:** 12-14h und 17-19h (Montag bis Freitag), also täglich vier Stunden zur Hauptsendezeit.
- **Inhaltliches Konzept:** Es werden am Mittag und Abend jeweils zwei komplett eigenständige Informationssendungen für das Gebiet Rheintal (Fenster) und das

Restgebiet SG/AR/AI/TG produziert. Die Sendungen (Nachrichten, Beiträge, Moderationen, Service etc.) beziehen sich dabei in erster Linie lokal auf das jeweilige Verbreitungsgebiet. Bei regionalem Interesse können Beiträge zwischen St. Gallen und Buchs ausgetauscht werden.

- **Produktion:** Das Fensterprogramm Rheintal wird mit einer eigenständigen Crew im Studio Buchs produziert (Studioleiter/Redaktor, Reporter, Info-Moderator), welche sich hauptsächlich aus bisherigen Mitarbeitern von Radio Ri zusammensetzt. Der Studioleiter verantwortet die lokale Themenwahl (Nachrichten und Beiträge), organisiert die Berichterstattung und nimmt die lokalen Beiträge ab. Er spricht regionale Themen mit dem Studio St. Gallen ab und übernimmt geeignete nationale/internationale Themen. Die Infrastruktur entspricht dem technischen Standard in St. Gallen (Studios, Schnittplätze etc.) Dank einer Breitband-Datenverbindung nach St. Gallen können Werbeeinspielungen, Musik und weitere Sendeelemente ab Server St. Gallen übernommen werden.
- **Weitere Möglichkeiten:** In Fällen lokaler Aktualität können und sollen jederzeit weitere kürzere oder längere Programmfenster eingefügt werden, sei es für einzelne Nachrichtenblöcke oder ganze Sendungen. Die technische Ausrüstung erlaubt zudem die Produktion von Sendungen aus Buchs auch für das gesamte Sendegebiet (z.B. Spezialsendungen).

Dank der weitgehenden inhaltlichen und auch personellen Autonomie des Produktionsstandorts Buchs und der nötigen technischen Ressourcen kann Radio Ostschweiz den Fensterprogramm-Gedanken somit optimal umsetzen.

3.3. Produktion

3.3 a. Studios, Grösse und Standort

Radio Ostschweiz wird seine **Studioinfrastruktur** im Frühjahr 2008 komplett erneuern und auf die Anforderungen des Leistungsauftrages, des neuen Sendegebiets und der Produktion von Programmfenstern ausrichten. Die Details dieser **Investition in der Höhe von rund 1,4 Mio.** sind im Technischen Konzept²⁹ festgehalten und in der Fünfjahresplanung berücksichtigt. An dieser Stelle das Mengengerüst der Produktion in einer Übersicht:

Hauptstudio SG

- Standort: St. Gallen, Bionstrasse
- Vollausgerüstete Sendestudios: 2
- Produktionskabinen: 4
- Produktionsregien: 2
- Multifunktionale Büro- und Audioarbeitsplätze: 20

Studio Buchs

- Standort: Buchs, Bahnhofstrasse
- Vollausgerüstetes Sendestudio: 1
- Produktionsstudio: 1
- Multifunktionale Büro- und Audioarbeitsplätze: 12

Die beiden Standorte St. Gallen sind über eine Breitband-Datenverbindung (155 Mbit) miteinander vernetzt. Dies gewährleistet die Produktion der Fensterprogramme, die Produktion von gemeinsamen Sendungen unabhängig vom Standort sowie eine hervorragende Havarie-

²⁹ Siehe Beilage Nr. 15 „Technisches Konzept Radio Ostschweiz“

Sicherheit selbst beim Ausfall eines gesamten Standortes. Radio Ostschweiz ist mit diesen beiden autonomen Studiostandorten und einer redundanten Anspeisung des Senderrichtstrahlernetzes auch für **ausserordentliche Lagen** gerüstet.

3.3 b. Vorgesehene Anzahl Stellen

Der Stellenplan Radio Ostschweiz, aufgeschlüsselt nach Redaktion, Moderation, Produktion, Technik und Administration (gültig ab Start des gemeinsamen Programms, ca. Mitte 2008):

Stellenplan Radio Ostschweiz

Studio St. Gallen	Programm			Technik	Administration
	Redaktion	Moderation	Produktion		
Geschäftsführer					100
Programmleiter	100				
Redaktionsleiter	100				
Moderationsleiter		100			
Redaktoren/Reporter (Klammer: Davon Volontäre)	680 (100)				
Moderatoren (Klammer: Davon Auszubildende)		560 (100)			
Produzenten			200		
Techniker				150	
Sekretariat					150
Total St. Gallen (Klammer: Davon Auszubildende)	880 (100)	660 (100)	200	150	250
Studio Buchs	Redaktion	Moderation	Produktion	Technik	Administration
Studiosleiter	100				
Redaktoren/Reporter (Klammer: Davon Auszubildende)	240 (100)				
Moderatoren		120			
Sekretariat					50
Total Buchs (Klammer: Davon Auszubildende)	340 (100)	120			50
Total Radio Ostschweiz (Klammer: Davon Auszubildende)	1'220 (200)	780 (100)	200	150	300
Total Programm (Klammer: Davon Auszubildende)	2'200 (300)				
Stellenprozent insgesamt	2'650				

Alle Angaben in Stellenprozent

(Die Werbeakquisition ist vollumfänglich an die Onair Werbung AG verpachtet, weshalb deren 13 Stellen inkl. TV-Verkauf hier nicht ausgewiesen werden.)

3.3 c. Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern

Es ist keine regelmässige Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern geplant, die über den Einkauf einzelner Beiträge hinausgeht.

Bezugsquellen für weitere nicht selbst produzierte Programmbestandteile:

- Wetterinformationen: Meteomedia AG, Zürich
- Internationale Agenturberichte (Audio): Deutsche Presseagentur, Hamburg
- Berichterstattung aus dem Bundeshaus: „Bundeshaus-Radio“, A. Käsermann, Bern

4. Finanzierung

4.1 Eigenkapital

4.1 b. Unterlagen für bereits bestehende Gesellschaft

In der Beilage 3 ist der revidierte Jahresbericht 2006 der Radio Ostschweiz AG. Darin wird auch das Eigenkapital ausgewiesen, das sich im Vergleich zum Stand 31. Dezember 2006 bis zur Eingabe des Gesuches nicht verändert hat. Die Radio Ostschweiz AG verfügt über keine stillen Reserven, was aus der Jahresrechnung ebenfalls ersichtlich ist.

4.2 Fremdkapital

Die Radio Ostschweiz AG kann jederzeit auf ihr Mutterhaus, die St. Galler Tagblatt AG, als Darlehensgeberin zurückgreifen. Geplant ist dies bereits für die Realisierung technischer Investitionen 2008³⁰.

4.3 Plandaten

Die Plandaten, Punkt a bis c der Wegleitung, finden sich in der Beilage³¹. Als erstes Planjahr gilt das Jahr 2009.

Annahmen, die den Plandaten zugrunde liegen, sind:

- **Hörerentwicklung:** Wir gehen davon aus, dass wir mit der Zusammenlegung von Radio aktuell und Radio Ri per Mitte 2008 rund 150'000 Zuhörer erreichen. Dank des neuen Programmkonzeptes und der gesteigerten Leistungsfähigkeit im Informationsbereich rechnen wir bis 2010 mit einer Steigerung auf gegen 170'000 Hörer. Danach flacht die Steigerung ab.
- **Erträge:** Gemäss detaillierten Ausführungen unter 4.4

Investitionen: Die wesentlichen technischen Investitionen in den kommenden Jahren sind die Erneuerung der Studioteknik, der Ausbau des Sendernetzes sowie die Vorbereitung digitaler Verbreitungstechnik. Unsere Investitionsplanung³² sieht wie folgt aus:

Investitionsplan Radio Ostschweiz 2007 - 2013		
2007	Datenrichtstrahlverbundung SG-Buchs	120'000
2008, Frühjahr	Erneuerung Studioteknik SG / Buchs	1'400'000
	Anspeisung Sendernetz Gebiet „aktuell“ per Richtstrahl	120'000
	Umbau Studioräume Bionstrasse	265'000
	Sender Gebiet „Rapperswil“	100'000
2009	Füllsender Appenzellerland	100'000
2010	Ersatzinvestitionen Senderinfrastruktur	50'000
2011	Ersatzinvestitionen Senderinfrastruktur	50'000
	Ersatzinvestition Fahrzeuge	30'000

³⁰ Siehe Beilage 5 „Darlehensvertrag St. Galler Tagblatt AG-Radio Ostschweiz AG“

³¹ Siehe Beilage 16 „Plandaten Radio Ostschweiz AG“

³² Siehe auch Beilage Nr. 16a „Investitions- und Abschreibungsplan“

2012	Digitalisierung Sendernetz (HD-Radio?)	500'000
2013	Ersatzinvestitionen Senderinfrastruktur	50'000
Total Investitionen bis 2013:		2'785'000

4.4 Ertragsberechnung

Bezüglich Ertragsituation gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Für das **Planjahr 2009** können noch keine verbindlichen Aussagen über Angebote, Tarife, Poolzugehörigkeit etc. gemacht werden, da diese jährlich im Herbst für das Folgejahr festgelegt werden. Die Ertragszahlen 2009 sind deshalb Annahmen aufgrund der bisherigen und der zu erwartenden Zuhörer- und Preisentwicklung.
- Die Angaben zum Jahr **2008** sind die offiziell verabschiedeten Tarife und Angebote.
- Grundsätzlich budgetieren wir sehr vorsichtig und vor dem Hintergrund unserer jahrelangen Erfahrung im Markt Ostschweiz. Wir erachten es als ausserordentlich wichtig, dass bei der Konzessionierung nicht von unrealistischen „Fantasieerträgen“, sondern von tatsächlich realisierbaren Umsätzen ausgegangen wird.

Bei den Angeboten unterscheiden wir folgende Kategorien:

- **Spots:** Werbespots, abgerechnet nach Sendesekunden.
- **Eventspots:** Auf einzelne Anlässe bezogene Veranstaltungsspots, abgerechnet nach Sendesekunden, 50% Veranstaltungsrabatt auf Spot-Tarife.
- **Medienpatronate:** Kooperation mit vom Sender gezielt unterstützten Veranstaltungen, gegenseitige Marketingleistungen, spezieller Medienpatronatstarif auf Spots.
- **Sponsoring:** Sponsoring von Sendungen und Senderubriken, abgerechnet nach Anzahl Sponsornennungen.
- **Eventline:** Veranstaltungsdurchsagen, abgerechnet nach Anzahl Durchsagen.

Die Tarife unterscheiden sich einerseits nach Angebotskategorie, andererseits nach Wahl des Werbepools bzw. des Ausstrahlungsgebietes. Radio Ostschweiz kennt diesbezüglich folgende Konstellationen:

- **Nationaler Pool:** Radio Ostschweiz ist Teil des SwissRadioPools (SRP) und bildet darin zusammen mit Radio toxic.fm das „Modul Ostschweiz“. Bei einer Buchung des gesamten SRP wird der günstigste Tarif angewandt, bei der Buchung des Moduls ein leicht höherer Tarif.
- **Regionale Angebote:** Die Buchung des Gesamtgebietes Radio Ostschweiz steht allen Werbekunden offen. Zudem können lokale Gewerbetreibende die Lokalsplits St. Gallen und Rheintal (entsprechen den Verbreitungsgebieten der Programmfenster) belegen. Sowohl Gesamtgebiet als auch Lokalsplits können als lokaler Werbepool mit Radio toxic.fm ergänzt werden.

4.4.1 Ertragsberechnung für 2008 und 2009, nach Ertragskategorien

Umsatzentwicklung Radio Ostschweiz 2008- 2009				
Werbeart	2008		2009	
	Sek.	CHF	Sek.	CHF
national - Spots/Sponsorings				
Swiss Radio Pool	78'280	900'000	80'628	927'000
Modul zu Swiss Radio Pool	35'020	460'000	36'071	473'800
Radio Ostschweiz PLUS (Anteil Radio Ostschweiz)	13'480	240'000	13'884	247'200
Radio Ostschweiz	39'140	560'000	40'314	576'800
Total national	165'920	2'160'000	130'583	2'224'800
Lokal				
Spots	288'000	1'913'000	293'760	1'947'200
Medienpatronate	24'700	280'000	25'441	288'400
Sponsoring	0	1'350'000	0	1'390'500
Eventline	0	257'000	0	257'000
	312'700	3'800'000	319'201	3'883'100
Total	478'620	5'960'000	449'784	6'107'900

4.4.2 Beilagen

In der Beilage Nr. 17 finden sich folgende Unterlagen zu den Erträgen. Diese sind alle vertraulich und nicht für die Veröffentlichung bestimmt:

- **Tarife Radio Ostschweiz 2008:** Sekundenpreise und Poolanteile Spots, Sponsoringangebote, Rabatte und Konditionen
- **Regievertrag onair werbung ag - Radio Ostschweiz:** Regievertrag mit der Onair Werbung AG über Verkauf von Werbung und Marketingdienstleistungen

Folgende Unterlagen legen wir nicht bei, da sie nationale Pools betreffen. Bei Bedarf stellen wir sie Ihnen aber jederzeit zur Verfügung:

- **Vereinbarung Mediasense AG mit Radio Ostschweiz AG:** Vermarktungsvertrag für nationale Werbung mit der Mediasense AG, Zürich
- **Vertrag Swiss Radio Pool:** Poolvertrag SwissRadioPool

4.5 Zusammenfassung mit Kennzahlen

Kennzahlen Radio Ostschweiz AG	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Umsatz	6'221'801	6'343'348	6'467'326	6'593'784	6'722'770
Ergebnis	140'929	150'299	114'098	187'604	163'216
Umsatzrendite	2,3%	2,4%	1,8%	2,8%	2,4%
Gesamtkapitalumschlag	3,2	2,4	2,7	2,7	2,5
Gesamtkapitalrendite (Return on Investment)	7,2%	5,8%	4,7%	7,6%	6,1%
Anlageintensität	77,3%	72,2%	62,2%	76,3%	71,7%
Fremdfinanzierungsgrad	28,7%	15,4%	7,5%	7,0%	6,6%
Forderungsumschlag	18,9	18,1	18,5	18,8	19,2

5. Informationen zu besonderen Pflichten

5 a. Anstellungsbedingungen

Die Thematik „Anstellungsbedingungen“ haben wir ausführlich unter 3.2.1.2 beleuchtet.

Radio Ostschweiz misst den Anstellungsbedingungen für sein Personal grosse Bedeutung bei. Nur faire Anstellungsbedingungen generieren ein Umfeld, in dem hohe Leistungsbereitschaft, Qualitätsdenken und verantwortliches Handeln zum gemeinsamen Ziel werden.

Radio Ostschweiz übernimmt im Grundsatz die überdurchschnittlichen Arbeitsbedingungen ihrer Muttergesellschaft, der St. Galler Tagblatt AG, setzt diese bereits seit Jahren praktisch um und kann sie auch langfristig garantieren. Damit übertreffen wir in allen wesentlichen Punkten sowohl gewerkschaftliche Mindestanforderungen als auch die im Verlauf der Diskussionen über die Ausgestaltung der Konzessionen vom BAKOM gemachten Vorschläge für Mindestlöhne. Die wesentlichen Eckpfeiler unserer Anstellungsbedingungen sind:

- **Personalpolitik:** Wir stehen ein für partizipativen Führungsstil, offene Information, faire Anstellungsbedingungen. Die Grundsätze dazu sind im Leitbild³³ sowie im Personalreglement³⁴ festgehalten.
- **Lohnpolitik:** Wir verfügen über ein definiertes Lohnsystem³⁵, das die Löhne anhand der Einflussfaktoren Funktion, Erfahrung und Leistung sowie den Bedingungen des Arbeitsmarktes festlegt.
- **Arbeitszeit, Ferien:** Die Wochenarbeitszeit beträgt für alle unsere Mitarbeiter 41 Stunden. Unsere Mitarbeiter haben Anspruch auf 5 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr.
- **Berufliche Vorsorge:** Unsere Mitarbeiter sind bei der Pensionskasse der St. Galler Tagblatt AG versichert, welche überdurchschnittliche Leistungen erbringt (beispielsweise sind die Beiträge des Arbeitgebers höher als die des Arbeitnehmers).
- **Lohnfortzahlung:** Auch unsere Leistungen im Krankheitsfall sind überdurchschnittlich: Sämtliche Mitarbeiter erhalten bei Krankheit Lohnfortzahlung während bis zu zwei Jahren
- **Aus- und Weiterbildung:** Unser Aus- und Weiterbildungsreglement³⁶ garantiert hohe Ausbildungsleistungen für jeden Mitarbeiter.

Der Anteil unserer Betriebskosten, welcher insgesamt auf das Personal entfällt, beträgt 70 Prozent (Budget 2008)³⁷.

³³ Siehe Beilage 7 „Leitbild Elektronische Medien“

³⁴ Siehe Beilage 12 „Personalreglement“

³⁵ Siehe Beilage 13, „Lohnsystem Elektronische Medien“

³⁶ Siehe Beilage 14 „Aus- und Weiterbildungsreglement“

³⁷ Siehe Beilage 16b, „Planerfolgsrechnung“

5 b. Qualitätssicherungssystem

Inhaltlich haben wir das Qualitätssicherungssystem bei Radio Ostschweiz bereits detailliert unter Punkt 3.2.1.1 beschrieben.

Zur Einführung dieses Systems gibt es zusätzlich noch folgende Anmerkungen:

- Wir gehen davon aus, dass die Ausarbeitung **weiterer Details** solcher Qualitätssicherungssysteme in den kommenden Monaten im Dialog zwischen BAKOM und den Veranstaltern und deren Verbänden erfolgen wird. Die in diesem Gesuch beschriebenen Massnahmen und Abläufe können dann natürlich noch entsprechend angepasst werden.
- Unabhängig von diesem laufenden Prozess gelten die beigelegten Reglemente und Richtlinien ab sofort. Auch Organisation und Struktur werden bereits heute bei Radio aktuell wie beschrieben umgesetzt.
- Die vom RTVG vorgesehene **externe Evaluation** unseres Qualitätssicherungssystems werden wir wie verlangt ein Jahr nach Konzessionserteilung ein erstes Mal und danach im Abstand von 24 Monaten durchführen lassen.

5 c. Trennung der redaktionellen von den wirtschaftlichen Tätigkeit

Die redaktionellen Tätigkeiten erfolgen bei Radio Ostschweiz weitestgehend getrennt von den wirtschaftlichen Aktivitäten. Ausschlaggebend dafür sind folgende Rahmenbedingungen:

- Die Journalisten von Radio Ostschweiz sind in ihren redaktionellen Entscheidungen unabhängig³⁸. Sie entscheiden ausschliesslich nach publizistischen Kriterien und nicht nach kommerziellen.
- Dank der zwingenden Abnahme der Beiträge³⁹ wird Einhaltung der Publizistischen Richtlinien jeweils auch durch einen Vorgesetzten überprüft.
- Die Aquisition von Werbung und Sponsoring ist komplett in die Aquisitionsgesellschaft onair werbung ag ausgelagert. Diese untersteht einer eigenen Geschäftsleitung, welche keinerlei Weisungsbefugnis gegenüber dem Programmbereich hat.

5 d. Priorität der angestrebten Konzession

Die NZZ-Gruppe bzw. ihre Tochtergesellschaften beantragen nicht mehr als zwei Radio-Konzessionen.

³⁸ Siehe Beilage 8 „Publizistische Richtlinien“, Absatz 1, „Redaktionsstatut“

³⁹ Siehe Beilage 9 „Redaktionshandbuch“ Punkt 5.3. Beitragsabnahme

6. Verbreitung

Übersicht:

- bestehendes Versorgungskonzept
- Neuerschliessung Sendegebiet „West“ (Rapperswil)
- Ausbauplanung bestehendes Netz

6.1 Bestehendes Versorgungskonzept

Für die Verbreitung des Hauptprogramms, aber auch der in „UKW-Sendernetzplanung Region 30“ konzessionsrechtlich vorgeschriebenen Split-Fenster setzt Radio Ostschweiz auf die vorhandene Sendernetz-Infrastruktur von Radio Ri und Radio aktuell.

Radio aktuell und Radio Ri haben das bestehende Sendernetz seit Aufnahme des Sendebetriebs in ihren topografisch sehr anspruchsvollen Versorgungsgebieten mit hohem Zeit-Investitions- und Planungsaufwand aufgebaut. Die Tatsache, dass aus frequenzpolitischen Gründen keine Abstrahlung ab Standort Säntis möglich war und ist, zwang die beiden Radios, ein aufwändiges Konzept mit mittlerweile 22 kleineren und mittleren Sendern (plus Tunnel-sender) zu realisieren.

Heute kann Radio Ostschweiz ein modernes Versorgungsnetz vorweisen, bei dem nur noch wenige Versorgungslücken zu füllen sind. Das Netz ist im Gebiet Rheintal bereist vollständig per Richtstrahlverbindungen angespiesen, im Gebiet „aktuell“ ist dieser Ausbau für 2008 projektiert. Damit sind auch die Voraussetzungen für eine Digitalisierung des Sendernetzes gegeben. Im Sinne der mittelfristigen Planung sehen wir für 2012 eine mögliche Aufrüstung auf digitale Verbreitung (z.B. HD-Radio) vor (siehe auch 4.3, Investitionsplanung).

Technische Details zum bestehenden Sendernetz:

Die zurzeit bestehenden Sendeanlagen werden (von Ballempfang-Umsetzern abgesehen) in ein eigenes Richtfunknetz integriert. Die Einspeisung des Hauptprogramms, beziehungsweise der Programmteile („Fenster“) ist grundsätzlich, mit Blick auf Redundanz und Sicherheit, von beiden Studiostandorten (St. Gallen und Buchs) möglich.

Im Regelbetrieb fungiert aber der Standort St. Gallen als Playout-Center (RDS, synchronisierte Aufbereitung, Elemente-Splittings, etc.). Dieses Konzept bedeutet im Fall einer „Fenster Live-Sendung“ aus Buchs, dass das unaufbereitete Signal nach St. Gallen überführt, dort aufbereiten und dann auf das Sendernetz geschickt wird.

Ab dem Playout-Center wird auch die Anspeisung der weiteren Vektoren wie Bluewin-TV, Internetstreaming, Podcasting, Kabeleinspeisung u.s.w. realisiert.

Die Kapazitäten der Sender-Anspeisung ist so dimensioniert, dass zukünftiger Entwicklungen im digitalen Verbreitungsbereich (HD-Radio) problemlos möglich sein werden.

Für Sendeleitungen, Programmaustausch und WAN steht ein eigenes, redundantes STM-1 Netz zur Verfügung.

Bestehende drahtlos-terrestrische Verbreitung (UKW-Sendestandorte):

Sender	Bez.	Freq.	ERP	Koordinaten
Buchserberg	BCHB	99.1	300	752 614 / 224 965
Alt. St. Johann Strichboden	STBO	100.4	100	737 643 / 226 074
Vilters Targön	VITA	97.9	100	753 870 / 209 025
Valzeina	VZNA	92.7	3000	764 103 / 201 683
Walenstadtberg	WABE	91.8	400	738 459 / 222 168
Vaduz Erbi	VAUZ	87.8	500	758 858 / 223 121
Rüthi Bismer	RTHI	100.8	600	758 876 / 241 445
Widnau	WIVI	93.7	50	766 485 / 253 600
St. Margrethen	SMIN	87.8	50	766 795 / 257 590
Thal Steinigen Tisch	THST	103.9	50	760 530 / 260 130
Thal Brunnacker	THBR	99.7	100	758 070 / 260 345
Sammelbüel	TESA	88.0	10	747 312 / 249 995
Ruete Hirschberg	APPZ	88.2	100	750 478 / 244 437
Wildhaus Alt. St. Johann	STBO	91.3	100	737 643 / 226 074
Wil	WILS	91.8	100	720 300 / 258 000
St. Gallen	SGAN	92.9	300	746 940 / 256 918
Girlen Simi	EBGI	96.8	100	724 940 / 235 320
Vögelinsegg Speicher	SPVO	97.5	200	750 700 / 253 320
Sammelplatz Gais	APSA	99.2	100	750 700 / 245 937
Geissalden Waldstatt	WAGE	103.2	100	739 515 / 247 270
Ramsen Herisau / Gossau	HERA	105.2	70	737 010 / 250 590
Rorschacherberg	ROHO	103.2	800	756 880 / 259 425
Tunnelsender:				
Kerenzerberg		91.8		
Quarten		91.8		
Fratten		91.8		
Hof		91.8		
Murgwald		91.8		
St. Gallen Rosenberg		92.9		
St. Gallen Stephanshorn		92.9		
St. Gallen Stich		92.9		
Bazenheid		96.8		

6.2 Gebietserweiterung / Neuerschliessung „West“

Mit der Neukonzessionierung kommt der St. Galler Bezirk See-Gaster (Rapperswil-Jona) als Gebietserweiterung hinzu. Für die Erschliessung besteht von unserer Seite bereits eine Grobplanung:

- **Sendestandort:** Feusisberg Strickli FEST (700760/226610)
- **Anspeisung:** Richtstrahl, entweder vom Standort Ebnat-Kappel her über Relaisstandort, oder aus Richtung Quarten/Weesen/Ziegelbrücke
- **Realisierung:** Nach Konzessionierung, möglichst noch 2008. Investition ist 2008 eingeplant (siehe 4.3 Investitionsplanung)

6.3 Ausbauplanung bestehendes Netz

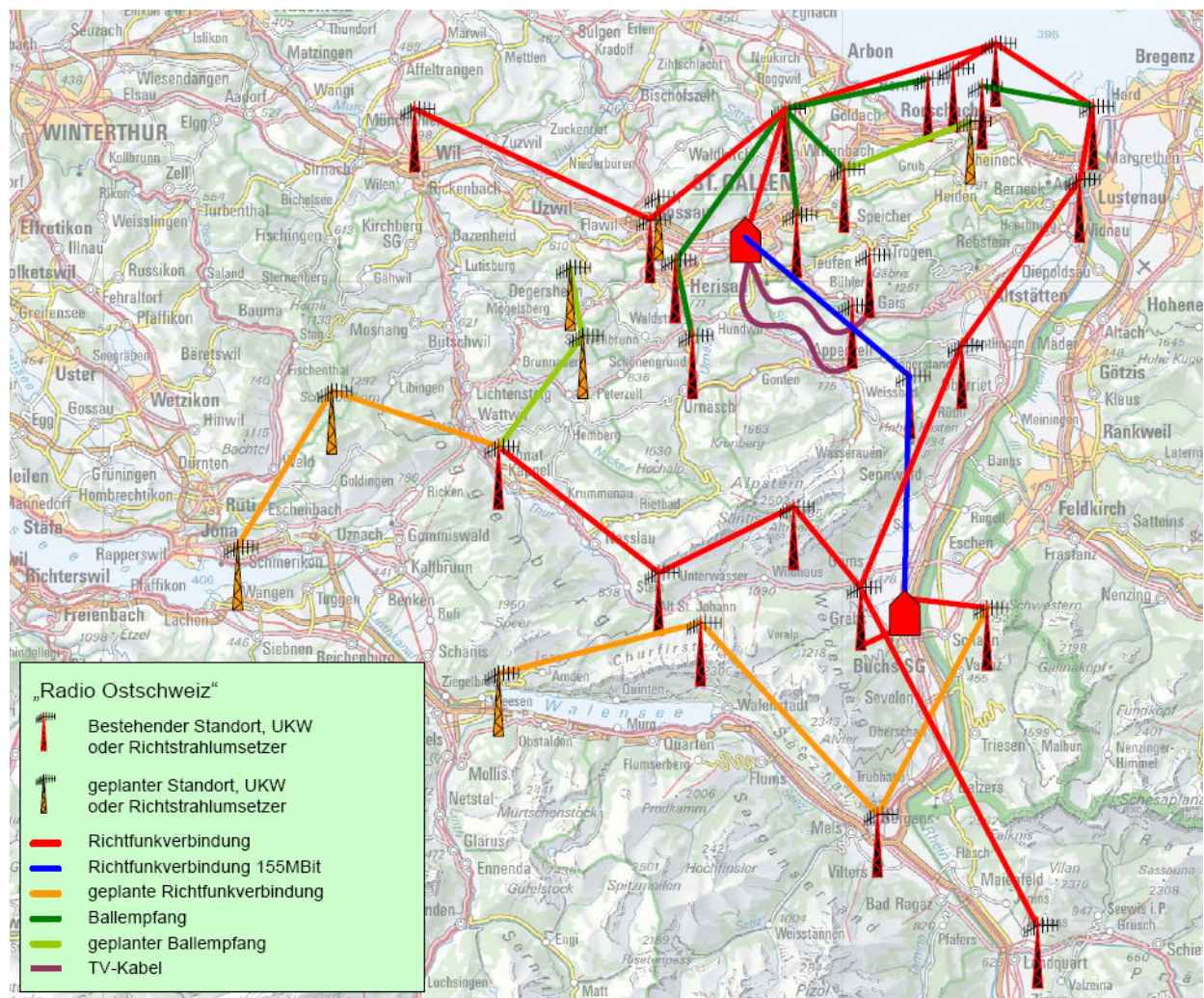
Sanierung Gebiet Nord

Die folgenden Vorsorgungsoptimierungen sind vorgesehen und derzeit in Abklärung:

- Ausbau / Anpassung „**Go ssau**“, mit eventuellem Standortwechsel Herisau Ramsen nach Gossau.
- Neuversorgung **Teufen** von Stein AR aus, evt. mit Füllsender in Bühler. In Abklärung.
- Erschliessung **Heiden**: möglicher Standort Bärloch, in Abklärung.
- **Schönengrund / St. Peterzell**: Möglicher Standort St. Peterzell/Ämisegg, Anspeisung per Ballempfang oder evt. Richtstrahl. In Abklärung.

Die entsprechende Finanzierung ist in die 5-Jahresplanung, auf der Basis von bestehenden Richtofferten, eingeflossen und sichergestellt.

Geplantes Versorgungsschema Radio Ostschweiz ab 2009/2010



7. Zusatzdienste

Wichtigster Zusatzdienst und Ergänzung zum Radioprogramm ist der Internet-Auftritt. Dieser wird bei Radio Ostschweiz kontinuierlich ausgebaut. Die wichtigsten inhaltlichen Komponenten dabei sind:

- **Internetradio:** Das Hauptprogramm und Zusatzprogramme (siehe 8.) per live-Stream und mit Zusatzinformationen zur Musik.
- **News:** Eigenständiges regionales News-Portal mit den Informationen, welche die Nachrichten-Redaktion aufbereitet. Zusatzinformationen, Bilder/Videos, Links.
- **Archiv:** Audioarchiv mit Suchfunktion für Nachrichten, Beiträge, Sendungen.
- **Events:** Veranstaltungen im Sendegebiet.
- **Community:** Diskussionsforen zu aktuellen Themen, Feedback, Blogs der Radiomacher, Serviceleistungen für Hörer (vermisst/gefunden, zu verkaufen etc.).
- **Backstage:** Blick hinter die Radiokulissen, Webcam ins Studio, Team, Informationen zu Radio und Geschichte, Stellen beim Radio/Ausbildung.
- **Service:** Frequenzen, Lageplan
- **Werbemöglichkeiten**

8. Weitere Bemerkungen und Ausführungen

8.1 Weitere Ausbau- und Programmentwicklungsstufen

8.1.1 Programmausbau

Abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung des Senders sind heute für Radio Ostschweiz folgende inhaltlichen Ausbaustufen vorgesehen:

- Erweiterung News-Dienstleistungen: Verschiebung Redaktionsschluss auf 23 Uhr, Verstärkung Reporter-Team
- Erweiterung Unterhaltungs- und Serviceredaktion

8.1.2 Zusatzprogramme

Unabhängig von der Frage, welche Verbreitungstechnologie sich in Zukunft durchsetzen wird, gehen wir davon aus, dass die Radiolandschaft von morgen geprägt sein wird von einer deutlich wachsenden Anzahl der Programme und damit von einer zunehmenden inhaltlichen Differenzierung und Segmentierung der Zielpublika, welche in erster Linie über die Musik erfolgt. Diese Programmdifferenzierung wird auch auf der regionalen Ebene stattfinden müssen, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.

Wir planen deshalb die Produktion mehrerer Zusatzprogramme, die zunächst über Internet, evt. Kabel und später über neue Verbreitungstechnologien (HD-Radio, DAB) angeboten werden. Die Entwicklungsphasen dabei sind:

- Phase 1: Vollautomatisierte, reine Musikprogramme
- Phase 2: Automatisierte Übernahme der Informationsinhalte (v.a. Nachrichten) von Radio Ostschweiz in die Zusatzprogramme; einzelne moderierte Sendungen
- Phase 3: Ausbau zu eigenständigen, mehrheitlich moderierten Programmen

Dank der Anfang 2008 erfolgenden Erneuerung der Studio- und Produktionsinfrastruktur sind wir in der Lage, mit einzelnen Zusatzprogrammen bereits Mitte 2008 in die Phase 2 zu gehen.

Die heute vorgesehenen Zusatzprogramme sind (Arbeitstitel):

- Radio Ostschweiz „Heimatwelle“: Schwerpunkt volkstümliche und Schlager-Musik
- Radio Ostschweiz „Oldies“: Schwerpunkt Oldie-Musik
- Radio Ostschweiz „Young“: Schwerpunkt Dance- und Hitmusik für 15-25jährige

8.2 Bewertung dieses Gesuchs bezüglich RTVG Art. 45 Absatz 3

Sollten wir nicht der einzige Gesuchsteller sein, der sich um die Konzession für das Versorgungsgebiet „Ostschweiz Ost“ bewirbt, so wird die Konzession gemäss RTVG Art. 45 Absatz 3 vergeben. Dazu erlauben wir uns einige Bemerkungen:

8.2.1 Erfüllung des Leistungsauftrages

Bei mehreren Bewerbern erhält laut RTVG derjenige Bewerber die Konzession, der „am besten in der Lage ist, den Leistungsauftrag zu erfüllen.“ Wir sind überzeugt, dass Radio Ostschweiz

diesem Anspruch gerecht wird. Neben den in diesem Gesuch bereits gemachten Ausführungen sprechen folgende Punkte dafür:

- **Erfahrungswert:** Radio aktuell und Radio Ri versorgen das ausgeschriebene Konzessionsgebiet bereits seit über 20 Jahren. In dieser Zeit haben Programmleitung und Team detaillierte Erfahrungen gesammelt, Beziehungen zu Behörden, Firmen, Vereinen etc. geknüpft und kennen heute die politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge im Versorgungsgebiet hervorragend. Kein anderer Bewerber ist in der Lage, vergleichbare Erfahrungswerte vorzuweisen.
- **Verwurzelung der Mitarbeiter:** Nur Journalisten, die ihren Lebensmittelpunkt im Versorgungsgebiet selber haben, sind in der Lage, Themen und Bedürfnisse der hiesigen Bevölkerung zu erkennen und publizistisch umzusetzen. Radio Ostschweiz bringt somit die bestmöglichen personellen Voraussetzungen mit: Sämtliche Mitarbeiter von Radio Ostschweiz leben im Versorgungsgebiet.
- **Erfolg beim Publikum:** Radio aktuell und Radio Ri konnten in den vergangenen Jahren einen stetigen Zuhörerzuwachs verzeichnen: Radio Ri wurde infolge seines Hörerzuwachses 2006 sogar „Radio of the year“, Radio aktuell zeigt in den letzten fünf Jahren ebenfalls einen beeindruckenden Zuwachs an Hörern, an Hördauer und somit auch an Marktanteil:

	Hörer täglich	Marktanteil	Hördauer
2003	70'600	0.60	40.5
2004	81'500	0.75	42.4
2005	77'400	0.77	45.3
2006	78'500	0.78	45.7
2007*	90'300	0.92	48.3

*Jan-Okt

Diese Zahlen belegen die wachsende Verbundenheit zwischen Publikum und unseren Sendern. Sie bildet die Basis für das Projekt „Radio Ostschweiz“.

- **Infrastruktur:** Die Sendeinfrastruktur im schwierig zu versorgenden Gebiet von Radio Ostschweiz ist in einem jahrelangen Prozess unter hohem Zeit-, Investitions- und Planungsaufwand entstanden. Dieses Sendernetz stellt eine ganz wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung des Leistungsauftrages dar. Die Studioinfrastruktur wird in den kommenden Monaten auf den neusten Stand der Technik gebracht und bildet dann die Basis für effiziente, hochwertige Programmproduktion insbesondere auch im Bereich Programmsplitting (Fensterprogramme).

8.2.2 Meinungs- und Angebotsvielfalt

All die vorgenannten Punkte belegen unseres Erachtens: Radio Ostschweiz ist von seinen Voraussetzungen her klar am besten geeignet, den Leistungsauftrag für das Versorgungsgebiet „Ostschweiz Ost“ zu erfüllen. Für den Fall, dass dennoch die Bewerbungen zweier Gesuchsteller als „weitgehend gleichwertig“ eingestuft werden sollten, legt das RTVG als zweites, nachgelagertes Kriterium die *Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt* fest. Das BAKOM führt dazu aus⁴⁰, dass bei der Beurteilung, wer die Meinungs- und Angebotsvielfalt mehr bereichere, der Inhalt des Programms sowie die Unabhängigkeit des Veranstalters geprüft würden. Zu diesen beiden Kriterien äussern wir uns wie folgt:

⁴⁰ Öffentlichen Ausschreibung der Radio- und Fernsehkonzessionen vom 4. September 2007, Punkt 4.1

Unabhängigkeit des Veranstalters

In der Öffentlichen Ausschreibung der Radio- und Fernsehkonzessionen vom 4. September 2007 wird Art. 45 RTVG so interpretiert, dass für die Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt neben der inhaltlichen Profilierung der Grad der wirtschaftlichen Unabhängigkeit des Veranstalters eine Rolle spiele. Wir teilen diese Ansicht nicht.

Auch Prof. Dr. Rolf H. Weber vom Rechtswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich vertritt in seinem Gutachten⁴¹ vom 4. Oktober 2007 eine klar andere Meinung. Prof. Weber führt an, dass im Verlauf der parlamentarischen Beratungen des RTVG die Frage der Eigentümerschaft bewusst in den Hintergrund gerückt worden ist zugunsten des Kriteriums inhaltlicher Qualität. Auch die publizistikwissenschaftliche Lehre geht davon aus, dass Programme verschiedener Veranstalter nicht zwingend mit Angebots- und Meinungsvielfalt gleichzusetzen sind, da besonders kleinere und wirtschaftliche schwächere Medienunternehmen zu so genannten „me too“-Strategien neigen.

Prof. Weber kommt deshalb zum Schluss: **„Bei der vergleichenden Bewertung mehrerer Konzessionsgesuche muss das Bundesamt für Kommunikation deshalb (...) inhaltlich analysieren, welche konkreten Programmvorschlage, die mit den Konzessionsgesuchen eingereicht werden, mehr zur Meinungsvielfalt beitragen und darf nicht eine simple quantitative „Auszählung“ der von einem Medienunternehmen betriebenen Rundfunkstationen vornehmen.“**

Inhaltliche Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt

Damit tritt wiederum der inhaltliche Aspekt in den Vordergrund. Die *„Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt“* und die *„Profilierung des Programmes gegenüber dem übrigen Rundfunkangebot im Versorgungsgebiet“*, wie sie in der Ausschreibung gefordert wird, kann unserer Meinung nach nur ein wirtschaftlich starkes, inhaltlich erfahrenes, regional verwurzeltes und infrastrukturell bestens ausgebautes Unternehmen wie Radio Ostschweiz erbringen. Nur auf einer solchen Basis können in den einzelnen Sendungen und sogar Beiträgen die für diese *„Bereicherung“* und *„Profilierung“* notwendigen Freiräume und Kreativität entstehen.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass Radio Ostschweiz von den Voraussetzungen her und was das inhaltliche Konzept betrifft, am besten geeignet ist, den Leistungsauftrag im Versorgungsgebiet „Ostschweiz Ost“ zu erfüllen. Unsere langjährige Erfahrung, verbunden mit modernster Infrastruktur und einem in der Region verwurzelten Konzept, bilden die Grundlagen dazu.

St. Gallen, 1. Dezember 2007

Hans-Peter Klauser
VR-Präsident TVO AG

André Moesch
Leiter Elektronische Medien
St. Galler Tagblatt AG

Max Müller
Geschäftsführer
Radio Ri AG

⁴¹ Siehe Beilage Nr. 24 „Gutachten Prof. Dr. Rolf H. Weber“